

Der Havelbote



Heimatzeitung
der Gemeinde Schwielowsee
Staatlich anerkannter Erholungsort

22. Jahrgang
Nr. 06
Mittwoch,
20. April 2011

mit dem Amtsblatt
der Gemeinde Schwielowsee

ISSN Nr. 0663-5315
Kostenlos in alle Haushalte von Caputh,
Ferch und Geltow,
sonst. Preis: 1,00 €



In diesem Havelboten finden Sie:

Bereitschaftsdienste	Seite 2
Tipps und Termine / Impressum	Seite 3
Gemeinderundschau	Seite 4
Heimatgeschichte	Seite 17
Kulturelles	Seite 19
Gewerbebetriebe in Schwielowsee	Seite 22
Kinder- und Jugendjournal	Seite 23
Sportjournal	Seite 25
Bürgerforum	Seite 27
Heinz und Helmut	Seite 29
Gratulationen / Dank	Seite 28
Seniorenjournal	Seite 30
Kirchennachrichten	Seite 31
Kleinanzeigen Anzeigen / Danksagungen	Seite 33

Sollte kein Havelbote in Ihrem Briefkasten stecken kann er von 10 bis 16 Uhr im Büro abgeholt werden.

Schwielowsee-Tourismus e.V., Str. der Einheit 3,
14548 Schwielowsee OT Caputh
oder bei

Schreibwaren Riemann, Straße der Einheit 58, Caputh

„Der Havelbote“ steht im Internet unter:
www.schwielowsee-tourismus.de



Bürgerbündnis Schwielowsee OT Geltow

Wir laden alle Einwohner zu unserem monatlichen Treffen
am 3. Mai um 19.00 Uhr

in den „Nachttresor“, Hauffstraße 40, in Geltow ein.

Liebe Mitglieder des BBS, wir laden Sie herzlich zu unserer dies-jährigen **Hauptversammlung am 29. April 2011, um 19 Uhr**, in die Bootsklause in Ferch ein.

v. Rennenkampff

Wir haben auch eine Internetseite www.buergerbuendnischwielowsee.de

OFFENSIVE SCHWIELOWSEE

Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder der Offensive Schwielowsee, liebe Interessierte, wir laden Sie herzlich zu unserer nächsten Versammlung ein:

**am Freitag, dem 29. April 2011, 19.00 Uhr,
im Märkischen Gildehaus (Schwielowsee Str. 58)**

Die Durchsprache der aktuellen Projekte steht auf der Tagesordnung.

Dirk Rausch

Willkommen zum nächsten Treffen der Grünen

**am 12. Mai 2011 um 19.30 Uhr in Caputh,
Café Barock, direkt am Schloss
(Straße der Einheit 4).**



Grüne Mitglieder und Sympathisanten erörtern grüne Infrastrukturprojekte für unsere Gemeinde. Wie können wir wirtschaftliche, ökologische und soziale Ziele miteinander verknüpfen? Wir freuen uns über gute Ideen.

Michael v. Wuntsch, Irene Mohr, Matthias Plöchl

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Rufnummern für den ärztlichen Bereitschaftsdienst für den Bereich Schwielowsee (nur OT Caputh u. OT Ferch), Beelitz, Michendorf
01805 58 22 23 120

für den Bereich Schwielowsee OT Geltow, Werder/Havel, Groß Kreutz, Göhlsdorf
01805 58 22 23 140

Der Bereitschaftsdienst ist unter der oben genannten Nummer zu den sprechstundenfreien Zeiten der Kassenärzte zu erreichen, also montags, dienstags und donnerstags ab 19 Uhr, mittwochs und freitags ab 13 Uhr sowie samstags, sonn- u. feiertags ab 7 Uhr bis 7 Uhr des darauffolgenden Tages.

Für Notfälle und lebensbedrohliche Erkrankungen ist weiter der Notruf unter 112 zuständig.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst für Werder / Geltow

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt jeweils freitags in der Zeit von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr und samstags und sonntags und an Feiertagen in der Zeit von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr.

22.04.- ZÄ Klose Werder, B.-Kellermann-Str. 17

23.04. Tel. privat: 0162 / 1 04 63 12, Tel. Praxis: 4 54 97

24.04.- ZA Reckewerth Werder, Am Gutshof 6

25.04. Tel. privat: 7 12 67, Tel. Praxis: 4 15 26

29.04.- ZA Haas Geltow, Siedlerstr. 7

01.05. Tel. privat: 5 64 03, Tel. Praxis: 56 88 88

06.05.- Dr. Mertens Geltow, Caputher Chaussee 3

08.05. Tel. privat: 0172-9474622, Tel. Praxis: 5 50 62

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst Caputh und Beelitz

22.04. Dr. Groß-Hüller, Caputh, Straße der Einheit 39
Tel.: (033209) 2 12 21

23.04.- Dr. Groß-Hüller, Caputh, Straße der Einheit 39

24.04. Tel.: (033209) 2 12 21

25.04. Dr. Groß-Hüller, Caputh, Straße der Einheit 39

Tel.: (033209) 2 12 21

30.04.- Dipl.-Stomat. Hüller, Caputh, Straße der Einheit 39

01.05. Tel.: (033209) 2 12 21

07.05.- Dipl.-Stomat. Pasch, Beelitz, Clara-Zetkin-Str. 195

08.05. Tel.: (033204) 3 36 29

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt samstags und sonntags jeweils in der Zeit von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr.

Dipl.-Stomat. Stoltenow, Beelitz, Sa. 7 - 9 Uhr, So. 9 - 11 Uhr

Termine für den Havelboten 2011

Heimatteil u. Amtsblatt	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
HaBo-Nr. 7	Montag, 02.05.	Mittwoch, 11.05.
HaBo-Nr. 8	Montag, 16.05.	Mittwoch, 25.05.
HaBo-Nr. 9	Montag, 06.06.	Mittwoch, 15.06.
HaBo-Nr. 10	Montag, 27.06.	Mittwoch, 06.07.
HaBo-Nr. 11	Montag, 11.07.	Mittwoch, 20.07.
HaBo-Nr. 12	Montag, 25.07.	Mittwoch, 03.08.
HaBo-Nr. 13	Montag, 15.08.	Mittwoch, 24.08.
HaBo-Nr. 14	Montag, 29.08.	Mittwoch, 07.09.
HaBo-Nr. 15	Montag, 12.09.	Mittwoch, 21.09.
HaBo-Nr. 16	Montag, 26.09.	Mittwoch, 05.10.
HaBo-Nr. 17	Montag, 10.10.	Mittwoch, 19.10.
HaBo-Nr. 18	Montag, 24.10.	Mittwoch, 02.11.
HaBo-Nr. 19	Montag, 14.11.	Mittwoch, 23.11.

Tipps und Termine

Ausstellungen

Ausstellung „Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“, Fotos, Dokumente und Modelle, im Bürgerhaus. Sonderthema „Die einzigen Waffen, die ich hatte, waren mein Cello und mein Taktstock, ...“ - Albert Einstein und Pablo Casals“. Sommeröffnungszeiten April - März tägl. 11 bis 17 Uhr außer Montag. Tel. 033209-217772

Museum der Havelländischen Malerkolonie, „Hans-Otto Gehrcke - Gelebte Bilder, Beelitzer Straße 1, 14548 Schwielowsee / OT Ferch Telefon 033209, Öffnungszeiten: Sa, So, 11-17 Uhr, Tel. 033209-21025, Ferch, Beelitzer Str., Tel. 033209-21025, www.havellaendische-malerkolonie.de

bis 30.06., Das Spiel mit der Wahrnehmung und die Magie des Alltäglichen, Ausstellung der Geltower Künstlerin Dorothea Neumann, Rathaus der Gemeinde Schwielowsee, Potsdamer Platz 9, Mo+Do, 9-12 Uhr, Di 9-12 + 13-18 Uhr, Mi u. Fr nach Vereinbarung bis 25.04. Sa/So 11-18 Uhr,

bis 25.04. Personalausstellung Ilka Raupach, Kirche Petzow, Beelitzer Str.

23.04.-26.06, Sa/So 15-18 Uhr, Zeitsprung aus der Sicht der Frauen, Die Fotos von Lisa Krause werden ergänzt durch eine weitere thematische Fotoausstellung unter dem Motto „Natur und Landschaft“ von Frau Dr. Erika Röser, Heimathaus, Krughof 28, Tel. 033209-71255, www.heimatvereincaputh.de

Veranstaltungen

April

23.04., 17 Uhr, Wortmelodien – Poesie und Musik im Schloss, musikalische Lesung, Schloss Caputh, Straße der Einheit 2, Tel. 033209-70345, www.spsg.de

23.04., 15.30 Uhr, „Eine Weile ging das Geplauder...“ - Musikalisch-literarischer Osterspaziergang mit Fontane, Obstkisten-Bühne Ferch, Dorfstraße 3a, Tel. 033209-71440 www.fercherobstkistenbuehne.de

23.04., 17 Uhr, Großes Osterfeuer, Braumanufaktur Forsthaus Templin, Templiner Str. 102, Tel. 033209-217979, www.braumanufaktur.de

23.04., 15 Uhr, Saisonöffnung im Heimathaus Caputh, Krughof 28, Tel. 033209-71255, www.heimatvereincaputh.de

23.04., 18 Uhr, Osterfeuer in Geltow, Am Gaisberg

24.04. 13 Uhr, „Der große Preis von Geltow“ Eiertrudeln am Gaisberg in Geltow, www.wgv-geltow.de

30.4. u. 01.05., 10-18 Uhr, Japanischer Markt, Japanische Kunst und Kultur im Land Brandenburg hautnah erleben. Japanischer Bonsaigarten Ferch, Fercher Str. 61, Tel. 033209-72161, www.bonsaihaus.de

30.04., Maifest der Vereine –

11 Uhr, Festumzug der Vereine mit dem Spielmannszug Neuseddin

12 Uhr, Maibaum aufstellen, anschließend Vorstellung der Vereine

14 Uhr, Auftritt des Caputher Männerchors

19 Uhr, Tanz in den Mai mit der Gruppe „Extra Leicht“, Sporthalle Caputh, für Essen und Getränke sorgen das 1. Stabs- und Fernmeldebataillon des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr und der Feuerwehrverein Caputh

30.04., 19 Uhr, Maibockanstich mit 30 l Freibier und Musik, Braumanufaktur Forsthaus Templin, Templiner Str. 102, Tel. 033209-217979, www.braumanufaktur.de

30.04.-08.05., Baumblütenfest in Werder

Mai

04.05., 13 Uhr, Park Sanssouci, Wanderung, Treffpunkt Park- eingang Charlottenhof, Caputher Heimatverein, Tel.: 033209-71909

04.05., 18-20 Uhr, Kräuterwanderung rund um Caputh, Treffpunkt Schloss Caputh, Str. der Einheit 2

06.05., 18 Uhr, Infoabend Heilhypnose, Heilpraktikerin, Am Petzensee 1 F, Anmeldung unter Tel: 033207-5738008

07.05., 19 Uhr, „Boccaccios Decamerone“, Kulturscheune Ferch, Mühlengrund, KulturForum Schwielowsee e.V., Tel. 033209-80743, www.kulturforum-schwielowsee.de

07.05., Maifeier in Ferch, 18.30 Uhr, Fackelumzug, Start am „Alten Schulhaus“, 19 Uhr, Entzündung des Lagerfeuers auf der Seewiese, Tel. 033209-70893, www.feuerwehr-ferch.de

08.05., 17 Uhr, „Jugend musiziert“ Kirche Caputh. Es spielen für den Landes- bzw Bundeswettbewerb qualifizierte Preisträger der Vorausscheide, Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

08.05., 15,30 Uhr, Baumblütenkonzert, ObstkistenBühne Ferch, Dorfstr. 3a, Tel. 033209-71440, www.fercherobstkistenbuehne.de

08.05., 10-17 Uhr, Tag des offenen Ateliers. Malerei, Druckgrafik und Design, Gedichtwerkstatt: mit Worten spielen, dichten und experimentieren zu Gast Barbara Tauber von der Caputher Manuskriptur, **Atelier 61 Nicolai Berner**, Schmerberger Weg 61b, Caputh, Tel. 033209-21336, www.nicolai-berner.de

08.05., 10-17 Uhr, Tag des offenen Ateliers. Der Frühling sitzt im Apfelbaum – Kaffee und Kuchen, Farben und Pinsel stehen bereit. Malschule und **Atelier Oda Schielicke**, Seestr. 24A, Caputh, Tel. 033209-20672, www.atelier-schielicke.de

11.05., 10 Uhr, Radwandern und Beelitzer Spargel genießen, Start vor dem Schloss Caputh, ca 30 km, Voranmeldung unter 0175-9592711 oder marcomm@gmx.net

13.05., 11-13 Uhr, „Pfungkonzert“, Wegestern im Wildpark/Potsdam, Wildpark e.V, 03327-568521, www.potsdam-wildpark.de

13.5.+14.05., Rock in Caputh, genaue Angaben zu Ort, Zeit und beteiligten Bands unter www.rockincaputh.de - und auf Seite 5

14.05., 10.40 Uhr, Landpartie per Rad mit Spargelgenuss in Beelitz, Start Bahnhof Caputh, ca 30 km, Voranmeldung unter 0175-9592711 oder marcomm@gmx.net

14.05., 19 Uhr, Weizenbieranstich mit 30 l Freibier, Braumanufaktur Forsthaus Templin, Templiner Str. 102, Tel. 033209-217979, www.braumanufaktur.de

IMPRESSUM

Heimatzeitung „Der Havelbote“, Herausgeber und Verleger:
Schwielowsee Tourismus e.V., Straße der Einheit 3,
14548 Schwielowsee OT Caputh, Tel. 70 886, Fax: 70 898
E-Mail: havelbote@gmx.de - www.schwielowsee-tourismus.de

Redaktionsmitglieder: Ingrid Dentler, (verantw.),
Barbara Pohlmann, OT Geltow, Dietrich Coste, OT Ferch,
Claudia Beuster, Hannelore Boschke, Rosl Luise Schiffmann,
Prof. Dr. Ute Solf, Wolfgang Post, alle OT Caputh

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Druck: Hans Gieselmann, Druck- u. Medienhaus GmbH & Co KG

Angebote an Beiträgen, Leserbriefen und Annoncen an:
Schwielowsee-Tourismus e.V., Redaktion „Der Havelbote“,
Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee OT Caputh,
Tel. 033209/ 70 886, Fax: 70 898, havelbote@gmx.de

Anzeigenpreis: je mm Höhe in Spaltenbreite 0,65 €, in Seitenbreite 1,35 €,
Familienanzeigen 50 % auf den Spaltenpreis.
Kleinanzeigen bis 3 Zeilen: privat 8,50 € inkl. MwSt., gewerbl. 10,- € + MwSt.
Erscheint im Jahr 2011 - 21 mal / Auflage 5.000

„Der Havelbote“ ist auch im Internet nachzulesen!
unter der Adresse: www.schwielowsee-tourismus.de

GEMEINDERUNDSCHAU



Eine erfolgreiche Aufräumaktion des Caputher See e.V. am 2. April



Frühjahrsputz in Ferch - Die fleißigen Helfer der Jugendfeuerwehr von der Freiwilligen Feuerwehr Ferch

Frühjahrsputz und Hilfe für Japan



Wie in jedem Jahr folgte unsere Grundschule dem Aufruf der Gemeinde zum Frühjahrsputz.

Von der Havel bis zum Krähenberg wurde Unkraut gezupft, gefegt, geharkt, Schmutzecken wurden beräumt und Müll gesammelt.

Unsere Schülerinnen und Schüler waren mit großem Eifer dabei.

Dieser Tag wurde auch zum Anlass genommen, die Eltern und Kinder aufzurufen, Kuchen und Geld für Japan zu spenden. Es wurde auf dem Schulhof in den Pausen und auch an verschiedenen Stellen im Ort ein Kuchenbasar durchgeführt. Die Einnahmen können sich sehen lassen.

Allein der Kuchenverkauf erzielte einen Erlös von 760,75 Euro und Spenden von Kindern noch einmal 137,39 Euro, so dass insgesamt 898,14 Euro für die Japanhilfe eingenommen wurden.

Grundschule „Albert Einstein“ Caputh

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich bedanke mich herzlich für Ihre Achtung, die Gemeinde Schwielowsee sauber zu halten. Sie kennen mich vielleicht noch vom letzten Jahr. Da erschrak ich, wie „vermüllt“ Schwielowsee war. Doch jetzt darf ich Sie loben, weil es sich drastisch gebessert hat. Darüber freue ich mich. Ich hoffe, dass Sie in nächster Zeit weiter fleißig die Umwelt sauber halten.

Mit freundlichen Grüßen,

Marie-Louise Wollermann

aus der Grundschule „Albert Einstein“ in der Klasse 6a

Dank für die aktive Beteiligung am Frühjahrsputz 2011

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde Schwielowsee,

dem Aufruf zum Frühjahrsputz am 2. April sind wieder zahlreiche Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde, Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrern, pädagogischen Fachkräften, Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren, Mitglieder der Jugendgemeinschaft sowie Vereine, Verbände und Initiativen gefolgt.

Auf diesem Wege möchte ich mich auch im Namen der Ortsvorsteher Roland Büchner, Dr. Heinz Ofcsarik und Jürgen Scheidereiter ganz herzlich für Ihr Mitwirken um mehr Sauberkeit in unserer Gemeinde bedanken.

Allen Helfern und ganz besonders unseren Bauhofmitarbeitern, die wieder zahlreiche Müllsäcke einsammelten, ein ganz großes Dankeschön.

Ihre K. Hoppe
Bürgermeisterin
der Gemeinde Schwielowsee

Einladung zur

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

am Donnerstag, dem 5. Mai, 19 Uhr

im Restaurant Märkisches Gildehaus,
Schwielowseestr. 58, in Caputh

SCHWIELOWSEE



TOURISMUS E.V.

OT Caputh, Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee

E-Mail: info@schwielowsee.de

Tel. 033209/70899 - www.schwielowsee-tourismus.de

Der Frühling lässt grüßen und macht Lust auf Rock in Caputh



Am 13. und 14. Mai lässt es der Cooltour'05 e.V. in Caputh bei Potsdam wieder richtig krachen und startet mit Rock in Caputh 2011 die Open Air-Festivalsaison.

Bereits zum 11. Mal begeistert die exklusive Mischung an Bands Groß und Klein und steht renommierten Open Air Festivals in Nichts nach. Rock in Caputh ist ein Festival mit langer Tradition, denn was im Jahre 2001 ganz klein mit gerade einmal 50 Gästen begann, entwickelte sich zu einem weit über die Grenzen Potsdams bekannten Rockfestival mit über 3.500 Besuchern.

Der Veranstalter bringt auch in diesem Jahr etablierte Künstler und regionale Nachwuchsbands, die bei Rock in Caputh erste Erfahrungen sammeln können, zusammen. Als Headliner spielen neben der Fun-Metal Band **J.B.O.**, die deutschsprachigen Punkband Dritte Wahl und die Hamburger Crossover-Band **4LYN**.

Weiterhin gibt es Folk-Punk von **Mr. Irish Bastard**, Alternativ Rock von **Black Tequila** und Rock von den Berliner Bands **Samavayo** und **Radio Havanna** auf die Ohren.

Dazu bringen die regional bekannten Bands wie **Maila** und besonders **Hasenscheisse** mit ihren humorvollen Texten wie „Bernd am Grill“, die Punkabillys **Thee Flanders**, **Cherry Bomb** sowie **Maggies Farm**, die einzige Alternative zu „Rage against the Machine“, die Stimmung zum Kochen.

Alle weiteren Namen und Spielzeiten der Bands erfährt man auf www.rockincaputh.de.

Am Freitag startet die Veranstaltung um 15:30 Uhr, wobei sich eine frühe Anfahrt vor allem für Campingfreunde lohnt. Das Gelände wurde in den letzten Jahren ausgebaut, Toiletten und Duschen, Frühstückservorgung und das erste kühle Bier stehen zur Verfügung. Im vergangenen Jahr zog es über 250 Zelte auf die Wiese am Caputher See.

Samstag startet das Festival um 10 Uhr auf einer kostenfreien Nebenbühne mit den Lokalhelden: **Dönerpunks**, **Lehmann&Co**, **Kumpelowski**, **Musikantenknochen** und **Hightek Music**, bis um 15 Uhr das Programm auf der Hauptbühne weitergeht.

Neu als Partner bei Rock in Caputh ist der Radiosender Star FM 87,9, der seine alljährliche Motorrad Sternfahrt am Festivalgelände enden lässt. Nach einem Motorradkorso durch Caputh ist das finale Ziel das

Festivalgelände, wo die Sternfahrt ausklingen wird und die Party nun beginnen kann. Dazu führen die Star FM Moderatoren Martin Kesici und T-Bone durch das Programm.

Das neue Festivalticket beinhaltet für 25 Euro, neben dem Eintritt für beide Tage, die Möglichkeit, das Festivalgelände mit einem Bändchen jederzeit zu verlassen und zu betreten sowie Camping- und Parkgebühren.

Selbstverständlich gibt es für Freitag und Samstag auch Tagestickets, welche für 15 Euro erhältlich sind.

Die Tickets gibt es (zzgl. VVK Gebühr) ab sofort an allen bekannten VVK-Stellen oder online unter www.ticket69.de oder www.ticketmaster.de oder www.ticketonline.de

Ohne Vorverkaufsgebühr kann man Tickets auch an folgenden Stellen erhalten:

Caputh: Schreibwaren Riemann (Str. der Einheit 56), Bäckerei Karus (Friedrich-Ebert-Str. 51)

Potsdam: Hafthorn (Friedrich-Ebert-Str. 90), Waschbar (Geschwister-Scholl-Str. 82), Gleis 6 (Karl-Liebknecht-Str. 4), PDM Beach Shop (Dortustr. 53)

Michendorf: Haar-Art Friseur Klaus Rösler (Potsdamer Str. 56)

Selbstverständlich wird auch dieses Jahr Dank Ullrichs Veranstaltungsservice ausreichend und abwechslungsreich für das leibliche Wohl gesorgt. Frisch Gegrilltes und kühles Bier stehen bei hoffentlich bestem Maiwetter bereit.

Weitere Informationen zu Rock in Caputh, dem veranstaltenden Verein und zu den auftretenden Bands unter www.rockincaputh.de.

Cooltour'05 e.V.

Cooltour'05 e.V. stellt 3x2 Festivaltickets zu Verlosungszwecken zu Verfügung.

Wer ein Ticket gewinnen möchte, schreibt bis zum 6. Mai eine E-Mail an: havelbote@gmx.de

Die Gewinner werden benachrichtigt!

Zur KulTour mit dem KulturBus

Fast jede Haltestelle lädt zum Besichtigungsstopp ein, wenn man mit der Havelbus-Linie 607 um den Schwielowsee fährt, denn kulturell haben die Gemeinde Schwielowsee und die Stadt Werder (Havel) jede Menge zu bieten. Der „Kulturbus“ ist vom 14. Mai bis 16. Oktober 2011 an allen Wochenenden und Feiertagen im 2-Stunden-Takt von Potsdam über Caputh, Ferch, Petzow nach Werder (Havel) und zurück unterwegs. Der Streckenabschnitt Potsdam – Ferch wird im 60-Minuten-Takt bedient.

Vom **Potsdamer Hauptbahnhof** fährt der Havelbus 607 ab Hermannswerder gemütlich an der Havel entlang, die sich hier zum Templiner See weitet. Gleich hinter dem Ortsschild Caputh liegt die erste Kulturhaltestelle **„Caputh, Gertrud-Feiertag-Haus“**. Von hier aus erreicht man in weniger als 10 Minuten Fußweg Albert Einsteins Sommerhaus (nach ca. 20 Meter links in die Waldstraße einbiegen und der weiteren Beschilderung zum Einsteinhaus folgen).

Zwei Haltestellen später **„Caputh, Schloss“** werden gleich mehrere Kulturstationen angeboten – das frühbarocke Schloss des großen Kurfürsten mit seinem Fliesensaal und dem Landschaftspark nach P. J. Lenné, daneben die eindrucksvolle Stüler-Kirche, eine 1852 erbaute dreischiffige Pfeilerbasilika. Gleich gegenüber im Bürgerhaus befindet sich auch die sehenswerte Dauerausstellung **„Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“** zu Albert Einstein, seinem Caputher Sommerhaus und zu Konrad Wachsmann, dem

Architekten des Hauses. Über eine kleine Brücke im Schlosspark gelangt man zum Heimathaus, einem der ältesten Häuser in Caputh. Es lädt heute als bezauberndes, kleines Heimatmuseum zum Besuch ein. Auch zum Konzertgenuss bei den Caputher Musiken (www.caputher-musiken.de) ist die Anreise mit dem Bus 607 empfehlenswert.

Von der Haltestelle **„Caputh, Bahnhof Schwielowsee“** führt der Weg bergan zur „Schönen Aussicht“ und zum Garten des ehemaligen Freundschaftsinselgärtners Peter Altmann auf den Krähenberg, dem höchsten Punkt im Ortsteil Caputh.

Weiter geht die Fahrt am Schwielowsee entlang nach Ferch zur Kulturhaltestelle **„Ferch, Potsdamer Platz“**. Das reetgedeckte Kossätenhaus aus dem 18. Jahrhundert gleich gegenüber der Haltestelle dient heute als Museum der Havelländischen Malerkolonie. Hier ist auch der Schlüssel für die alte Fischerkirche erhältlich, die mit einem schwebenden Taufengel aufwarten kann. Die Fercher ObstkistenBühne, die kurzweilige Veranstaltungen unterm Lindenbaum anbietet, ist nur wenige Meter von hier aus erreichbar. Auch für die Veranstaltungen des KulturForums Schwielowsee (www.kulturforum-schielowsee.de) in der Fercher Kulturscheune steigt man am günstigsten an diesem Halt aus.

Keinesfalls entgehen lassen sollte man sich den Besuch im Japanischen Bonaigarten am Haltepunkt **„Ferch, Mittelbusch“**. Japanische Gartenkultur und Bonsaikunst versprechen hier meditative Ergebnisse.

Der „Kulturbus“ erreicht als nächstes den Werderaner Ortsteil Petzow. Ein Stopp an der Haltestelle **„Petzow, Schlosspark“** lädt zu einem Spaziergang im Schlosspark und dem Besuch der Schinkel-Kirche sowie der Besichtigung des Waschhauses mit seiner Ausstellung zur Ortsgeschichte und zur Geschichte des Waschens ein. Hier beginnt auch der Panoramaweg „Werderobst“ zum Lilienthal-Denkmal Derwitz.

Von der Haltestelle **„Werder (Havel), Holländer Mühle/Schielowsee“** aus lohnt ein Abstecher über die Baumgartenbrücke oder vom Schill-Denkmal auf dem Franzensberg bietet sich ein herrlicher Blick über die Havel zum Schwielowsee auf der einen Seite und zur Inselstadt Werder (Havel) und nach Geltow auf der anderen Seite. Alt-Geltow, der älteste Ortsteil der Gemeinde Schwielowsee, ist von hier aus in ca. 10 Minuten Fußweg zu erreichen. An der Uferpromenade entlang gelangt man zur Kirche und dem aktiven Handwebereimuseum, wo auch heute noch auf 200 bis 300 Jahre alten Webstühlen gearbeitet wird. Besucher können beim Entstehen der Stoffe zusehen und Webstühle, Webtechniken und Material kennen lernen.

Die Fahrt des Havelbusses 607 führt weiter nach Werder (Havel). Hier steigt man am besten an der Haltestelle **„Werder (Havel), Am Gutshof“** aus. Auf dem Spaziergang zum historischen Zentrum von Werder (Havel), geht es vorbei am Kunst-Geschoss, der Stadtgalerie im

Schützenhaus mit wechselnden Ausstellungen. Auch das Heimatmuseum und Café Muckerstube neben der Schule liegt an diesem Weg. Es gewährt Einblicke in eine Wohnküche und „Gute Stube“ eines Obstzüchterhaushaltes um 1910. Auf der Inselstadt angekommen, verrät das Obstbaumuseum noch mehr Wissenswertes über den Obstbau, die Fischerei und den Weinbau. Die liebevoll restaurierte Bockwindmühle lädt zu einem Besuch ein und das nicht nur während des Mühlenfestes im August. Zurück an der Haltestelle lohnt sich der Aufstieg auf die Bismarkhöhe, der mit einem wunderschönen Blick auf die eben besichtigte Inselstadt von Werder belohnt. Weitere Tipps sind unter www.werder-havel.de zu finden.

Wer jetzt noch Zeit hat, genießt in Ruhe bei der Rückfahrt mit dem 607er die schöne Aussicht auf den Schwielowsee. Für die Expressvariante bestehen jeweils an den Bahnhöfen Werder und Potsdam günstige Umsteigemöglichkeiten zur Bahn mit Anschlüssen an den RE 1. Es gilt der aktuelle VBB-Tarif. Durch den Kauf einer Tageskarte kann man beliebig aussteigen, die Kultur vor Ort genießen und mit einem späteren Bus weiterfahren. Fahrkarten sind auch im Bus erhältlich. Eine Tageskarte von Berlin bis nach Werder (Havel) über Ferch kostet zum Beispiel 7,80 Euro.

Weitere Informationen erhalten Fahrgäste auch im Internet unter www.havelbus.de oder der Havelbus-Hotline 0180 4 28 35 28 (20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz).

Ulrike Rehberg, Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH

Rund um den Schwielowsee mit der Kulturbus-Linie 607

An allen Wochenenden und Feiertagen vom 14. Mai bis 16. Oktober 2011

Potsdam Hauptbahnhof

Geltow

Werder (H.)

Caputh

Petzow

Ferch

Schwielowsee

Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH

www.havelbus.de

Rund um den Schwielowsee

Die Busse der Havelbus-Linie 607 fahren vom 14. Mai bis 16. Oktober 2011 an allen Wochenenden und Feiertagen im 2-Stunden-Takt rund um den Schwielowsee von Potsdam über Caputh, Ferch, Petzow nach Werder und zurück. Anschlüsse zum RE 1 mit günstigen Übergangszeiten sind an den Bahnhöfen Potsdam und Werder gesichert. Potsdam ist weiterhin schnell mit der Linie S7 der S-Bahn aus Berlin zu erreichen.



Durch den Kauf einer Tageskarte wird die Buslinie 607 zur Ausflugslinie – beliebig aussteigen, die Seele baumeln lassen und mit einem späteren Bus zur nächsten Sehenswürdigkeit fahren. Es gilt der VBB-Tarif. Bitte beachten Sie, dass der Ort Ferch außerhalb des Tarifbereiches Berlin C liegt.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.havelbus.de sowie VBBonline.de oder der Havelbus-Hotline 0180 4 28 35 28 (20 Cent pro Anruf aus dem dt. Festnetz) von Montag bis Freitag von 07:30 bis 17:00 Uhr.

BUS 607		S Potsdam Hbf - Werder Bhf (Auszug)									
HVG		Samstag, Sonn- und Feiertag									
Verkehrshinweise		6						Sehenswürdigkeiten			
Zug RE 1 aus Berlin	an	5:06	6:36	7:37	8:36		18:36	19:36	21:06	23:06	
S-Bahn S7 aus Berlin	an	4:55	6:25	7:25	8:25		18:35	19:35	21:05	23:05	
S Potsdam Hauptbahnhof	ab	5:15	6:45	7:45	8:44	60	18:44	19:45	21:15	23:15	
Potsdam, Forsthaus Templin		5:22	6:52	7:52	8:53		18:53	19:52	21:22	23:22	Waldbad Templin
Caputh, Schumannstr.		5:25	6:55	7:55	8:56		18:56	19:55	21:25	23:25	Albert Einsteins Sommerhaus
Caputh, Schloss		5:27	6:57	7:57	8:58		18:58	19:57	21:27	23:27	Schloss mit Park und Kirche
Caputh, Bhf Schwielowsee		5:30	7:00	8:00	9:02		19:02	20:00	21:30	23:30	Peter Altmann Garten
Ferch, Potsdamer Platz		5:38	7:08	8:08	9:11		19:11	20:08	21:38	23:38	Museum d. Havell. Malerkolonie
Ferch, Mittelbusch		5:43	7:13	8:13	9:17	120	19:17	20:13	21:43	23:43	Japanischer Bonsaigarten
Petzow, Schlosspark		.	.	.	9:21		19:21	.	.	.	Schlosspark und Waschhaus
Werder, Holländer Mühle		.	.	.	9:24		19:24	.	.	.	Handwebereimuseum Geltow
Werder, Am Gutshof		.	.	.	9:30		19:30	.	.	.	Inselstadt Werder (Havel)
Werder, Bahnhof	an	.	.	.	9:36		19:36	.	.	.	
Zug RE 1 nach Berlin	ab				9:40		19:40				
Zug RE 1 aus Berlin	an				9:45		17:45		19:44		
Werder, Bahnhof	ab	.	.	.	9:52	120	17:52	.	19:52	.	
Werder, Am Gutshof		.	.	.	9:58		17:58	.	19:58	.	Inselstadt Werder (Havel)
Werder, Holländer Mühle		.	.	.	10:04		18:04	.	20:04	.	Handwebereimuseum Geltow
Petzow, Schlosspark		.	.	.	10:07		18:07	.	20:07	.	Schlosspark und Waschhaus
Ferch, Mittelbusch		5:43	7:13	8:13	10:11	60	18:11	19:11	20:11	21:43	Japanischer Bonsaigarten
Ferch, Potsdamer Platz		5:48	7:18	8:18	10:17		18:17	19:17	20:17	21:48	Museum d. Havell. Malerkolonie
Caputh, Bhf Schwielowsee		5:56	7:26	8:26	10:26		18:26	19:26	20:26	21:56	Peter Altmann Garten
Caputh, Schloss		5:59	7:29	8:29	10:30		18:30	19:30	20:30	21:59	Schloss mit Park und Kirche
Caputh, Schumannstr.		6:01	7:31	8:31	10:32		18:32	19:32	20:32	22:01	Albert Einsteins Sommerhaus
Potsdam, Forsthaus Templin		6:03	7:33	8:33	10:35		18:35	19:35	20:35	22:03	Waldbad Templin
S Potsdam Hauptbahnhof	an	6:12	7:42	8:42	10:44		18:44	19:44	20:44	22:12	
S-Bahn S7 nach Berlin	ab	6:20	8:00	9:00	10:50		18:50	19:50	20:50	22:20	
Zug RE 1 nach Berlin	ab	6:21	7:51	8:51	10:51		18:51	19:51	20:51	22:22	

Busse fahren öfter zum 132. Baumblütenfest in Werder (Havel)

Vom 30. April bis 8. Mai 2011 dreht sich in Werder an der Havel wieder alles um die Blütenpracht, den Obstanbau und natürlich den leckeren Obstwein der Region. Sicher und bequem gelangen die Besucher aus Potsdam und dem Umland mit den Havelbus-Angeboten zum Volksfest. Besonders am Wochenende fahren die Busse öfter und dabei preiswert zum VBB-Tarif.

Von Montag bis Freitag verkehren die Busse aller Linien nach regulärem Fahrplan. Bei Bedarf werden gegen 23:00 Uhr zusätzliche Rückfahrten auf der Linie 631 nach Potsdam angeboten. Da es im Stadtgebiet Werder zu Einschränkungen des Verkehrsraumes kommen kann, können Haltestellenverlegungen erforderlich werden. Fahrgäste beachten bitte die entsprechenden Hinweise an den betroffenen Haltestellen.

Am Wochenende bietet Havelbus auf den nachstehenden Linien ein erweitertes Verkehrsangebot an.

Buslinie 631 (Potsdam – Werder (Havel)):

Bis ca. 10:00 Uhr fahren die Busse der Linie 631 am Wochenende nach regulärem Fahrplan, werden jedoch zwischen „Bahnhof Werder“ und „Werder, Post“ über den Kesselgrund umgeleitet. Zwischen ca. 10:00 und 23:00 Uhr wird der Fahrplan auf einen 20-Minuten-Takt verdichtet. Die Busse fahren innerhalb von Werder ab der Haltestelle „Strengbrücke“ durch die Potsdamer Straße und enden an der Haltestelle „Am Gutshof“ in der Stadtmitte direkt am Festgelände. Die Abfahrt der Linie 631 in Richtung Potsdam erfolgt ebenfalls an der Haltestelle „Am Gutshof“. Die letzten Busse nach Potsdam verkehren um 23:00 Uhr.

Zwischen dem Festgelände und den Havel-Auen fährt zwischen ca. 09:00 und 21:00 Uhr eine Sonderlinie E631 im 60-Minuten-Takt ab Haltestelle „Am Gutshof“. Diese Linie bedient auch die Haltestellen entlang der B1, der Brandenburger Straße und dem Kesselgrund. Es gilt der VBB-Tarif.

Buslinie 633 (Werder – Glindow – Bliesendorf):

Die Busse der Linie 633 fahren nicht zwischen „Bahnhof Werder“ und „Werder, Am Gutshof“. Alle Fahrten werden von Glindow bis Bliesendorf verlängert. Es gilt der VBB-Tarif 9.

Buslinie 635 (Citybus Werder (Havel)):

Aufgrund umfangreicher Sperrungen im Stadtgebiet von Werder verkehren die Busse der Linie 635 nicht an den Wochenenden des Baumblütenfestes.

Buslinie 607 (Potsdam – Caputh – Ferch):

Wieder im Angebot sind am 7. und 8. Mai 2011 jeweils vier zusätzliche Fahrten von „Ferch, Mittelbusch“ nach „Werder, Am Gutshof“ um 14:28 Uhr, 16:28 Uhr, 18:28 Uhr und 20:28 Uhr. Ein Umsteigen ist nicht erforderlich, da die Buslinie 607 zu diesen Zeiten bis Werder verlängert wird. In Gegenrichtung fahren die Busse um 16:17 Uhr, 18:17 Uhr, 20:17 Uhr und 23:00 Uhr von Werder nach Ferch. Die Fahrt um 23:00 Uhr wird bei Bedarf über Ferch bis nach Caputh geführt. Es gilt der VBB-Tarif.

Die für den Zeitraum des Baumblütenfestes gültigen Sonderfahrpläne stehen ca. zwei Wochen vor dem Start des Festes im Internet unter www.havelbus.de bereit.

Unser Tipp – Havelbus-Blütenrundfahrten:

Die traditionellen Blütenrundfahrten mit den Havelbussen führen die Besucher abseits vom Volksfesttrubel durch die blühenden Obstplantagen mit vielen Informationen rund um das Baumblütenfest und den Obstanbau. Start der sachkundig geführten Touren ist jeweils der Bahnhof Werder im Anschluss an den RE 1 aus Berlin. Mit Charme und viel Hintergrundwissen beweist so mancher Busfahrer sein Reiseleitertalent. Vorbei an den klassischen Obstgärten geht es zu den Obstplantagen. Baumblüte in voller Pracht erlebt man auf dem Panoramaweg „Werderobst“. Während der Tour besteht die Möglichkeit an verschiedenen Obsthöfen auszusteigen und die regionalen Spezialitäten, wie selbstgebackenen Kuchen, Deftiges vom Grill und natürlich Werderaner Obstwein frisch vom Erzeuger zu probieren und zu kaufen. Fahrgäste können an den einzelnen Obsthöfen, wie z. B. Schultzens Siedlerhof aussteigen und mit einem der nächsten Busse die Rundfahrt zurück zum Bahnhof fortsetzen.

Die Touren starten am Sonnabend und Sonntag vom Bahnhof Werder im Anschluss an den RE 1 aus Berlin im Zeitraum von 10:00 bis 16:00 Uhr jeweils alle 30 Minuten. In der Woche fahren die Busse alle 60 Minuten. Die Tickets sind im Bus erhältlich und kosten für Erwachsene 5 Euro. Kinder zwischen 6 und 14 Jahren zahlen 2,50 Euro.

Weitere Informationen erhalten Fahrgäste auch im Internet unter www.havelbus.de und www.werder-havel.de sowie unter der Havelbus-Hotline 0180 4 28 35 28 (20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz).

Ulrike Rehberg

Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH

Die knarrenden Holztore der Fercher ObstkistenBühne öffnen sich mit der Baumblüte

Ersehnter Frühling, „die Vögel zwitschern Grünes aus den Zweigen“, in der alten Linde hängen grüne Herzen, Kirsch- und Pflaumenbaum blühen sich weiß aus über dunkelbraunen Stämmen in der Dorfstr. 3a:

Höchste Zeit.

fürs „Baumblütenkonzert“ der Fercher ObstkistenBühne mit „Frisch Gepresstem“, „Immergrünen Songs“ und „Fallobst“.

Das „Märkische Holzpantinen-Musik- und Literatur-Theater im Grünen“ erwartet seine Gäste bei „Blütenstoob und Sonnenschein“ mit neuen eigenen Liedern, Gedichten und Geschichten von Ingrid und Wolfgang Protze mit ihren musikalischen Begleitern Winfried Rogel und Gerald Bassing.

„Raus ins Grüne...nach „Old Ferch, denn New York ist grad mal halb so alt...“ klingt's nun schon in der 20. Freilichtsaason am Schwielowsee.

Vielleicht auf Schusters Rappen, mit denen einst Käthe Kollwitz um den Schwielow durch die Baumblüte nach Flottstelle kam. Nur dass es sich bei den Rappen der Obstkiste um **die echten märkischen Percussionsinstrumente** – die beliebten **HOLZPANTINEN** – handelt. Publikum und die ortsansässige „Vogelscheuche“ spielen somit Schlagzeug zu folkloristisch-klassisch-jazzig-balladesker Musik.

Mit Theodor Fontane geht es auf Segeltörn Richtung Ferch. Er wird aber auch bei einer seiner „heiteren Landpartien“ begleitet und Karl Hagemeyer – dem künstlerischen Fontane - über die Schulter geschaut. Da lauern die „Piraten“ bereits „hinter Pfeilern von Baumgartenbrück“...Mit den „Campagnen“ (Fontane) kommen die „Werder'schen“ ins Spiel, zu denen „die 1. Weltreise“ führt, werden aus Blüten Früchte, später Wein, der berühmte Bretterknaller.

Mitfahren, wandern oder segeln dürfen auch kleine oder große Lokführer, Piratenkapitäne sowie Seifenblasenmacher.

Also, machen Sie auf Ihrem Weg von oder nach Werder **HALT und RAST im musikalischen Baumblütenfrühling** in der Fercher ObstkistenBühne in „FERCH, FERCH, FERCH“

- mit dem 607er Bus, PKW oder mit dem Rad

- alle zwischen 3 bis 93...

- auf grünem Gras unter grüner Linde und blühendem Obstbaum

- bei Gesang, Musik, Rhythmus und Obstquiz

- mit einer großen Portion Humor und Romantik

- gemütlich bei Kaffee und Kuchen

- bei süffigem Werderaner Obstwein oder Saft

FOB

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Schwielowsee,

in der 2. Maiwoche wird unser neuer Aktiv-Flyer vorliegen und im Büro des Schwielowsee-Tourismus e.V. in Caputh, in der Gemeindeverwaltung in Ferch oder im Bürgerbüro Geltow erhältlich sein.

Vorab möchte ich Ihnen aber schon einige Termine ans Herz legen, mit denen Sie selbst aktiv werden können:

Aktuelle AKTIV - Angebote:

Mittwoch, 04. Mai, 18 bis 20 Uhr

Kräuterwanderung rund um Caputh

Mit Dr. Eva Mosheim-Heinrich den heimischen Kräutern auf der Spur; Treffpunkt: Schloss Caputh

Freitag, 06. Mai, 18 Uhr, Infoabend Heilhypnose

In meiner Praxis möchte ich Ihnen gern die Heilhypnose mit ihrem Einsatzspektrum vorstellen. Die bekanntesten Möglichkeiten sind die Raucherentwöhnung, die Unterstützung beim Abnehmen, die Tiefenentspannung aber auch der Einsatz bei Ängsten, Burnout und in der Schmerztherapie. Begleitend setze ich dazu Homöopathie und Akupunktur ein. Anke Lang von Langen, Heilpraktikerin, Am Petzinsee 1 F, Geltow, Anmeldung unter Tel. 03327/ 5738008 oder anke.lvl@web.de

Mittwoch, 11. Mai, Radwandern und Beelitzer Spargel genießen

In gemächlichem Tempo, zunächst auf Waldwegen, an den Lienewitz-Seen entlang zu den Beelitzer Spargelfeldern; Einkehr im Jakobs Hof, Rückweg über Seddin und Michendorf auf bequemen Radwegen, Streckenlänge insgesamt ca. 30 km. Start: 10 Uhr vor dem Schloss Caputh, Dauer 4 Stunden inkl. Mittagsrast, Teilnahmebeitrag 5,00 € p.P. Voranmeldung unter 0175/ 95 92 711 oder marcomm@gmx.net erbeten. Auf Ihre Mitfahrt freut sich Ihr Tourenbegleiter Karl-Heinz Haufe von marcomm&radtouristik

Samstag, 14. Mai

Landpartie per Rad mit Spargelgenuss in Beelitz

In gemächlichem Tempo, zunächst auf Waldwegen, an den Lienewitz-Seen entlang zu den Beelitzer Spargelfeldern; Einkehr im Jakobs Hof, Rückweg über Seddin und Michendorf auf bequemen Radwegen, Streckenlänge insgesamt ca. 30 km. Start: 10.40 Uhr am Bahnhof Caputh Schwielowsee, Dauer 4 Stunden inkl. Mittagsrast, Teilnahmebeitrag 5,00 € p.P. Voranmeldung unter 0175/ 95 92 711 oder marcomm@gmx.net erbeten. Auf Ihre Mitfahrt freut sich Ihr Tourenbegleiter Karl-Heinz Haufe von marcomm&radtouristik

Samstag, 14. Mai, 15 bis 18 Uhr, „Tag der offenen Tür“ im Gelben Haus- Naturheilzentrum Schwielowsee

Treffen für naturheilkundlich interessierte und ganzheitlich denkende Menschen zum Austausch und für Informationen zu unserem vielfältigen Angebot. Das Gelbe Haus, Burgstraße 13, Ferch, Tel. 033209/ 22 80 90, www.dasgelbehaus.org

Genießen Sie den Frühling und die aufblühende Landschaft an unserem schönen Schwielowsee!

M. Trumbull

Sachbearbeiterin Tourismusmarketing/Vereine/Kultur

Saisoneröffnung

mit Musik, Kaffee und Kuchen im
Heimathaus Caputh ist am

Ostersonntag, 23. April 2011, um 15 Uhr.

Wir laden alle interessierten Gäste ein, mit uns gemeinsam noch einmal „Aus der Sicht der Frauen“ die Fotos von Frau Lisa Krause zu genießen. Ein neuer Ausstellungsteil zeigt erstmals Fotos von Frau Dr. Erika Röser unter dem Motto „Natur und Landschaft“.

Der Vorstand des Heimatvereins Caputh e.V.

Caputher
Maifest

30.04.2011

Festumzug

Konzert

**Nachmittagsveranstaltung auf
dem Schulsportplatz**

ab 19.00 Uhr

„TANZ IN DEN MAJ“

in der Sporthalle

Maifest der Caputher Verein

Samstag, 30. April

Programm:

- 10.30 Uhr: Treffen der Vereine
Parkplatz Michendorfer Chaussee
- 11.00 Uhr: Festumzug der Vereine
mit dem Spielmannszug Neuseddin
- 12.00 Uhr: Maibaum aufstellen
Grußworte, Sportplatz Fr.-Ebert-Str.
anschließend bis 16 Uhr stellen sich die Vereine
vor und bieten ein buntes Programm für Jung und Alt.
Für das leibliche Wohl wird gesorgt.
- 14.00 Uhr: Auftritt des Caputher Männerchors
- 19.00 bis 01.00 Uhr: (Einlass ab 18.30 Uhr)

Maitanz mit der Gruppe „Extra Leicht“ in der Turnhalle

Eintrittskarten für 10 Euro erhältlich bei Bäckerei Karus, Schreibwaren Riemann und Frisiersalon Klose und an der Abendkasse

Für Essen und Getränke sorgen das 1. Stabs- und Fernmeldebataillon des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr und der Feuerwehrverein Caputh.

Wir freuen uns auf ihren Besuch:

Freiwillige Feuerwehr Caputh, Caputher Feuerwehrverein e.V., Caputher Sportverein 1881 e.V., Caputher Anglerverein 1949 e.V., Schützengilde Caputh 1920 e.V., Caputher Männerchor „Einigkeit 1907“ e.V., Schwielowsee Tourismus e.V., May Style e.V., Cool Tour 05 e.V., Wasserskiclub „Preussen“ e.V., Interessengemeinschaft Oldtimer Caputh, Caputher See e.V., 1. Stabs- und Fernmeldebataillon des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr



Dampferfahrt 2011 der Arbeiterwohlfahrt

Unsere Dampferfahrt für die Senioren der Gemeinde Schwielowsee findet in diesem Jahr am 18. Mai statt.

Die Schifffahrt GmbH Potsdam nennt es „die kleine Kreuzfahrt“, welche uns erst einmal in Richtung Sacrow-Paretzer Kanal bis zum Weißen See führt. Anschließend geht es in Richtung Berlin an der Pfaueninsel vorbei bis in Höhe des Grunewaldturms und dann wie bisher zurück in unseren Schwielowsee.

Auf Anregung vieler Geltower Bürger werden wir auf der Rücktour zuerst in Ferch anlegen, und danach gehen in Baumgartenbrück die Geltower von Bord.

Trotz der sehr großzügigen Unterstützung der Schifffahrt GmbH Potsdam und der Gemeinde Schwielowsee müssen wir pro Karte einen Obolus von € 7,00 nehmen.

Der Kartenverkauf findet an folgenden Terminen statt:

Montag, den 9. Mai, Bürgerbüro Caputh von 13.00 - 15.00 Uhr

Dienstag, den 10. Mai, Gemeinde Ferch von 9.00 – 11.00 Uhr

Donnerstag, den 12. Mai, Bürgerbüro Geltow von 13.00 – 15.00 Uhr

Sollten die Karten nicht für alle Interessenten reichen, werden wir die Bürger, die keine Karten erhalten konnten, auf Wunsch notieren, um sie im Folgejahr bevorzugt zu berücksichtigen.

Wenn das Wetter es allerdings erlauben sollte, dass auch die Außenplätze belegt werden können, dann kommen Sie einfach zur Anlegestelle und wir nehmen Sie mit an Bord.

Speisen und Getränke werden in der gewohnt hervorragenden Qualität à la Carte angeboten, sind jedoch von den Gästen beim Servieren zu bezahlen.

Die Abfahrtszeiten sind:

09.45 Uhr Caputh Gemünde

10.15 Uhr Strandbad Ferch

10.45 Uhr Baumgartenbrück

Ankunftszeiten etwa:

14.45 Uhr Strandbad Ferch

15.15 Uhr Baumgartenbrück

15.45 Uhr Caputh Gemünde

Wie in den Jahren zuvor haben sich auch unsere Kommunalpolitiker zu dieser Fahrt angemeldet, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Uns allen wünsche ich eine erholsame Schifffahrt durch unsere schöne Landschaft bei gutem Wetter.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich noch ganz herzlich für die Spenden anlässlich unserer vorjährigen Weihnachtsfeier bei den Caputher Bürgern Josef und Eva Krause, Margot Fuchs, Reinhold Wilke und Frau sowie Gerhard Klotzek bedanken.

Ihr Dr. Wolfgang Thiele, Vorsitzender

Veränderungen im Ausschuss für Tourismus und Umwelt (TUA)

In der letzten Sitzung des Ausschusses für Tourismus und Umwelt wurden zwei neue Mitglieder begrüßt:

Frau Brigitte Mundt aus Geltow folgt als Gemeindevertreterin des BBS dem ausgeschiedenen bisherigen Mitglied Karsten Grunow, jetzt Unabhängige Bürger (UB).

Frau Bettina Schmidt aus Caputh ist als Sachkundige Einwohnerin des BBS neu in den Ausschuss berufen worden. Sie folgt Frau Claudia Beuster, Caputh, die als Sachkundige Einwohnerin ausscheidet.

Ich danke Frau Beuster und Herrn Grunow für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und hoffe auf eine ebensolche mit den neuen Mitgliedern.

*Heide-Marie Ladner
Vorsitzende TUA*

Neue Begegnungsstätte über EDEKA in Caputh

Bei der letzten Weihnachtsfeier im Jahr 2010 der Volkssolidarität (VS Geltow) trafen sich Herr Meyer (Vorsitzender der VS), Frau Karina Eggert von der Hauskrankenpflege Werder und Frau Hoppe, Bürgermeisterin der Gemeinde Schwielowsee. Bei diesem zwanglosen Beisammensein entstand die Idee, in Caputh eine Begegnungsstätte für Senioren/-innen einzurichten.

Gesagt, getan! Auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten bot sich im 2. Stock des EDEKA-Hauses, ganz zentral gelegen und über einen Fahrstuhl bequem erreichbar, eine großzügige, ca. 130qm große Lounge an, daran angegliedert eine wunderschöne Dachterrasse mit einem atemberaubenden Blick über die Dächer von Caputh sowie Räumlichkeiten für die Küche und Bäder.

Hier sollen künftig zweimal die Woche Fragen rund um die häusliche Pflege, Betreuungsangebote, Wohnmöglichkeiten und Kostenübernahmen seitens der Krankenkassen beantwortet werden. Telefonisch ist die Begegnungsstätte erreichbar unter der Nummer: 033209-170602 in der Friedrich-Ebert-Str. 31 oder Karina-Hauskrankenpflege, Tel.: 03327-567041, Berliner Str. 109 in Werder/Havel.

Der demografische Wandel macht auch vor den Kommunen nicht Halt, im Gegenteil; der Anteil der über 60-Jährigen steigt kontinuierlich an, so ist es nur folgerichtig, wenn das Augenmerk auch seitens der Gemeinde auf diese Problematik gerichtet wird und rechtzeitig Betreuungsangebote, Begegnungsstätten und Beratungshilfen angeboten werden. Im Zusammenspiel mit karitativen Einrichtungen kann hier viel erreicht werden.

Insbesondere den pflegenden Mitbürgern/-innen, die ihre gesamte Kraft in den Dienst der Betreuung und Pflege ihrer Familienangehörigen oder Lebenspartner stellen, gebührt an dieser Stelle unser aller Dank. Gerade für sie ist es von immenser Wichtigkeit, selbst mal wieder Luft holen zu können, sei es ganz profan in Ruhe einkaufen zu können oder sich mit Nachbarn auf einen Plausch zu treffen. Im Speziellen denke ich an Demenzkranke und Schlaganfallpatienten, deren Pflege vollen Einsatz rund um die Uhr erfordert und die selten ein Dankeschön seitens der Gesellschaft, geschweige denn der Krankenkassen ernten.

Eine Begegnungsstätte dient auch zur Beratung und Information. Hoffentlich werden viele Caputher davon Gebrauch machen.

Text und Foto: Dietrich Coste



v.l.n.r.: Frau Kerstin Hoppe, Frau Karina Eggert, Schwester Marianne, Schwester Susanne, Herr Udo Winter (Projektbegleiter, Sozialgerontologie)



Osterfeuer in Geltow

Am Ostersonnabend, 23. April 2011 um 18.00 Uhr „Am Gaisberg“

Der Ortsbeirat lädt in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Geltow alle Einwohner recht herzlich ein.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Heinz Ofcsarik Ortsvorsteher



"Der große Preis von Geltow"

*Die Jugend des Waffengefährtenverein 1886 Geltow e.V. lädt zum
3. offiziellen Eiertrudeln am Gaisberg ein*

Termin: **Ostersonntag den 24.04.2011**
 Beginn: 13:00 Uhr
 Start: 14:30 Uhr

Gestartet wird in 2 Klassen: 1. Kinder bis 14 Jahren
 2. Erwachsene

1. Kinder bis 14 Jahren trudeln mit gekochten Eiern
2. Erwachsene trudeln in 3 Disziplinen:
 - gekochte Eier
 - rohe Eier
 - freie Eier

Für das leibliche Wohl wird gesorgt

- 1. bis 3. Platz erhält einen Pokal
- Eier können auch käuflich erworben werden (gekochte und rohe Eier)
- Startgeld 2 € pro Start
- Bei Starkregen fällt das Trudeln ins Wasser



*Ein frohes
Osterfest ...*

Die komplette Ausschreibung findet Ihr unter www.wgv-geltow.de Rubrik Schießsport

Maifeier in Ferch ***am 7. Mai 2011***

Für das leibliche Wohl sorgt die Feuerwehr mit:

-  Spezialitäten vom Grill
-  Erbsensuppe aus der Feldküche
-  Getränke für Groß und Klein
-  Fassbier



Durch den Abend führt Sie:

-  DJ Hartmut
-  Fackelumzug mit dem Spielmanzug der Feuerwehr Beelitz
Los geht's um 18:30 Uhr am „Altem Schulhaus“

Außerdem für unsere Kleinen:

-  Kinderfahrten mit der Feuerwehr
-  Hüpfburg
-  Kinderfeuer mit Knüppelteig



Entzündung des Lagerfeuers ***um 19 Uhr auf der Seewiese Ferch***

Wir freuen uns darauf, Sie als Gast oder demnächst sogar als Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Ferch begrüßen zu dürfen.



Freiwillige Feuerwehr Ferch
Sonnenhang 3
14548 Schwielowsee/OT Ferch

Fon: 033209 70893
kontakt@feuerwehr-ferch.de
www.feuerwehr-ferch.de



Geburtstagsschleife der Bundes-Ehrengilde für Willi Gutschmidt

80 Jahre und noch kein bisschen müde, wenn es um das Fahrrad geht: Willi Gutschmidt in der Straße der Einheit im Schwielowsee-Ortsteil Caputh. Jeden Mittwoch ist er in dem kleinen Laden in dem Haus, das zu den ältesten in dieser Straße gehört, für die großen und kleinen Radler dienstbereit. Gutschmidt behebt jeden Defekt.

Aber der Jubilar schrieb ein gehöriges Kapitel des Sports in seinem Heimatort mit. Als Willi 1931 das Licht der Welt erblickte, lagen der Triumph seines Vaters Wilhelm, Europameister 1928 im Einer-Kunstoffahren sowie seine fünf deutschen Meisterschaften schon wieder einige Jahre zurück. Aber im Havelort lebte der HallenradSPORT seit 1905 und wurde zur Hochburg dieses sportlichen Metiers.

Wie konnte es anders sein? Auch Willi interessierte sich für den HallenradSPORT. Er spielte Radball, aber das Kunstradfahren stand bei ihm ganz oben an. 1950 errang er mit seinem Vater die Bronzemedaille im Zweier bei den DDR-Meisterschaften. Auch seine Frau Gerda empfand viel Spaß beim Sport auf dem Fahrrad als Radpolospielerin. Der



Apfel fiel wiederum nicht weit vom Stamm, denn Sohn René (Foto links) gewann als Schüler im Einer-Kunstoffahren Medaillen bei DDR-offenen Wettbewerben. Willi und Gerdas Enkel führte die Radsport-Dynastie Gutschmidt weiter. Daniel Gutschmidt holte mit Chris Bredemeier im Zweier-Kunstoffahren 1982 und 1983 Gold bei den Schülermeisterschaften und 1983 den Sieg bei den Jugendlichen. Bei den Jugendmeisterschaften 1984 gewannen sie Silber. Enkelin Nicole Schulze wurde 1988

DDR-Schülermeisterin im Einer-Kunstoffahren und ein Jahr später Vize-Meisterin. Bei einem großen Wettbewerb 1989 in Kamp-Lintfort (Nordrhein-Westfalen) brillierte sie und nahm den Pokal der Klosterstadt mit nach Hause.

Jahrzehnte kümmerte sich Willi Gutschmidt um die Geschicke des Radsports in Caputh. Mit Wehmut schaut er zurück. „Schade: Falsches Management im Caputher SV 1881 e. V., brachte den Niedergang dieses Sports in Caputh“, meint er. „Nach dem Ausscheiden der Trainerin Maritta Hartmann ließ man das Kunstradfahren vor sich hin dümpeln. Es wurden keine Übungsleiter ausgebildet, ehemalige Aktive wurden nicht zur Mitarbeit herangezogen. Man kümmerte sich



Drei Gutschmidts aus dem Jahre 1956: Wilhelm, Willi, Rene

nicht um Sponsoren. Es wurde kein modernes Radmaterial speziell für den Nachwuchs angeschafft. Nur mit Altherren-Radballturnieren hat der HallenradSPORT hier keine Zukunft.“ Willi Gutschmidt zeigte ein betrübliches Bild im Caputh SV auf. „Als im Sommer 2010 Sportkamerad Werner Schmidt verstarb, glänzte der Vorstand bei seiner Beisetzung durch Abwesenheit.“ In den 50-er Jahren holte Werner Schmidt mit seinem Partner Arno Hartmann fünf DDR-Meistertitel im Zweier-Kunstoffahren nach Caputh und beide erhielten den Titel Meister des Sports. Nach seiner aktiven Zeit war er als Kampfrichter tätig.

Freude hatten Willi Gutschmidt und seine Frau Gerda dagegen, als sie zu den diesjährigen Wettkämpfen im Kunstradfahren um die Landespokale nach Michendorf eingeladen wurden. Bei den vom SV 05 Rehbrücke ausgerichteten Wettkämpfen begrüßten die zahlreichen Sportlerinnen und Sportler die Jubilare aufs Herzlichste und bedauerten, dass es in der einstigen Hochburg keine Abteilung Kunstradfahren mehr gibt.

Die Präsidentin des RV Borussia Werder (Havel), Jeanett Rux, würdigte anlässlich der Veranstaltung in Michendorf Willi Gutschmidts sportliche aktive Zeit und die jahrelange Leitung der HallenradSPORTler der ehemaligen SG Caputh. „Als Mitglied des Fachausschusses HallenradSPORT und Vorsitzender der Jugendkommission organisierte er Veranstaltungen von den DDR-Meisterschaften bis zu internationalen Wettkämpfen“, betonte Frau Rux.

Manfred Winski, ehemaliger langjähriger Vorsitzender des Caputher SV 1881, überbrachte dem Jubilar Gutschmidt die Geburtstagsschleife der Ehrengilde des Bundes Deutscher Radfahrer, der er aufgrund seiner Verdienste angehört, und einen prächtigen Blumenkorb. Willi! Alle die dich kennen, deine Verdienste für den Radsport ehren, wünschen dir noch viele Jahre bester Gesundheit. Dann freuen sich auch deine Kunden über rollende Fahrräder.

Text und Foto: Wolfgang Post

Anzeige



ERGO Victoria
Versichern heißt verstehen.



**Ich bin für Sie vor Ort
und informiere Sie gerne.**

Auch in diesen Fällen:

- Hausratversicherung
- Privat-Haftpflichtversicherung
- Kraftfahrtversicherung
- Private Krankenzusatzversicherung
- Private Unfallversicherung

Agentur
Ariane Grohmann
Flottstelle 31, 14548 Schwielowsee
Tel 0172 44 22 756
ariane.grohmann@ergo.de

GEMEINDE
MICHENDORF

GEMEINDE
NUTHETAL

GEMEINDE
SCHWIELOWSEE

STADT
WERDER (HADEL)

Schwielowsee, den 04.04.2011

Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (MIL)
Herr Minister Jörg Vogelsänger
Henning-von-Treskow-Str. 2-8
14467 Potsdam

Drohende Fluglärmbelastungen aus den aktuellen Anflugroutenplänen über unseren Gemeinden Michendorf, Nuthetal, Schwielowsee und der Stadt Werder (Havel)

Sehr geehrter Herr Minister Vogelsänger,

die Bürger unserer Kommunen sind mit Recht beunruhigt über die insbesondere aus den jüngst veröffentlichten Anflugroutenplänen abzuleitenden drohenden Fluglärmbelastungen. Als Bürgermeister(innen) nehmen wir diese Sorgen sehr ernst und unterstützen die Aktivitäten der Bürgerinitiative Fluglärmfreie Havelseen. Die Beliebtheit unserer Kommunen als Wohn- und auch Urlaubsregion ist in erheblichem Umfang der besonders schönen Landschaft und der großen Ruhe geschuldet. Viele Familien ziehen zu uns, um Hektik und Lärm der Großstadt zu entfliehen. Künftig im engen Minutentakt von Fluglärm beschallt zu werden, würde zu einer erheblichen Beeinträchtigung der weiteren Entwicklung unserer Kommunen führen. Viele Familien sind im Vertrauen auf die stets erteilte Auskunft, nicht von BBI betroffen zu sein, zu uns gezogen und haben sich dazu für Jahrzehnte verschuldet.

Ein Projekt wie BBI bleibt nicht ohne Negativfolgen und kein Bürgermeister erwartet, sein Gebiet könne zu einer „Flugverbotszone“ werden. Doch die jetzigen Pläne sehen eine punktuelle Schwerpunkbelastung unserer Region vor, die nicht akzeptabel ist und vollkommen unvorhersehbar war. Das Vertrauen in staatliches Handeln steht auf dem Spiel.

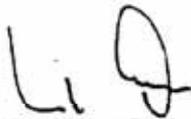
Größte Sorge bereiten uns die Planungen für die Zuführung in den Anflug der Nordbahn im sogenannten „Transitions-Verfahren“. Dieses Verfahren wird wegen des weiteren Flugverkehrswachstums künftig zum vorherrschenden Verfahren werden. Nach bisherigen ersten Planungsentwürfen könnte die im 4-Minuten-Takt beflogene Zuführung in den Nordbahnanflug die gesamte Stadt Werder und die Gemeinden Schwielowsee und Michendorf frontal und vollständig betreffen. 50.000 Menschen wären zentral betroffen.

Wir fordern:

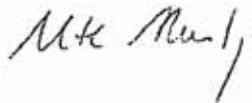
- **Die sofortige Aufnahme unserer Kommunen in die FLK.** Soweit es um den jetzt noch gestaltbaren Teil der Flugroutenplanung geht, zählen unsere Kommunen zu den Hauptbetroffenen. Es ist absurd, dass sie die entsprechenden Entscheidungen nicht mitgestalten können sollen. Beim Abflug ist die Entfernung etwa von Nuthetal oder Caputh zum mittlerweile festgelegten „Zwischenziel“ bei Großbeeren weit geringer, als z.B. die Potsdams oder Wannsees. Beim Anflug gibt es im unmittelbaren Flughafenumfeld lt. DFS keinen Gestaltungsspielraum, bei uns sehr wohl.

- **Anflugrouten bzw. die Zuführung in den „Gegenanflug“ und Endanflug außerhalb der A-10/westlich des Autobahndreiecks Werder A-2/A-10** gemäß der von der DFS am 28.03.2011 rosafarben gezeigten westlichsten Routenvariante. Die DFS will die Umsetzbarkeit durch eine Simulation prüfen. Wir fordern dabei eine Offenlegung der für die Simulation vorgegebenen Randkriterien. Diese müssen so gestaltet werden, dass sowohl etwaige Personalaufwendungen auf Seiten der Lotsen als auch kleinere Einschränkungen in der Flüssigkeit des Flugverkehrs in Stoßzeiten hingenommen werden. Die eingestellte Verkehrsmergen muss sich im Rahmen der Planfeststellungszahlen halten. Die Vermeidung der Verlärmung einer Naherholungsregion mit zwei staatlich anerkannten Erholungsorten und über 50.000 Einwohnern zu verhindern, ist jede denkbare Anstrengung wert.
- **Abflugrouten, die hinter Ludwigsfelde rasch und deutlich nach südlich der A-10 verschwenken** und so die Kernbesiedlungen von Nuthetal und Michendorf von Fluglärm entlasten.
- **Verbindliche, höhenunabhängige Vorgaben, bei Abflügen westlich Ludwigsfelde außerhalb des Autobahnringes zu bleiben.** Keine „Scheinroutenführung“, die wegen gewährter Freigaben in Wahrheit zur Verlärmung der gesamten Region führt.
- **Ein strenges Nachtflugverbot von 22.00 – 06.00 Uhr**, wie es unsere Gemeindevertreter, Bürgerinitiativen und viele Bürger fordern und wie es von der Fluglärmkommission ebenfalls ausdrücklich gefordert wird. Die Verantwortlichen in Bund und Land sollten ihre eigenen Hinweise auf die Kompetenz der Fluglärmkommission ernst nehmen und dem Votum der FLK ebenso viel Beachtung schenken, wie sie das zu Recht von der DFS erwarten.

Mit freundlichen Grüßen



Karl-Heinz Oed
Stellv. Bürgermeister
Gemeinde Michendorf



Ute Hustig
Bürgermeisterin
Gemeinde Nuthetal



Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin
Gemeinde Schwielowsee



Werner Große
Bürgermeister
Stadt Werder (Havel)

„In der aktuellen Debatte machen die betroffenen Bürger ihre Interessen deutlich, indem sie für ihre Forderungen nach der Vermeidung vermeidbarer Lärmlasten auf die Straße gehen. Es ist ein friedlicher, bürgerschaftlicher und demokratischer Protest. Unsere Bürgerinitiative Fluglärmfreie Havelseen ist Mitveranstalter der Großdemonstrationen in Schönefeld und es ist gut, wenn viele Bürger aus unseren Gemeinden auch in diesem Rahmen ihre Stimme erheben und für die Ruhe über unseren Köpfen eintreten. Wir als BürgermeisterInnen finden es richtig, wenn auf diese Weise Demokratie gelebt wird.“

Die nächste große Gelegenheit, für unsere Region Flagge zu zeigen, ist die Großdemo in Schönefeld am 07.05.2011. Nähere Informationen und weitere Termine finden Sie auf der Homepage unserer Bürgerinitiative unter www.fluglaermfreie-havelseen.de.

Unter mail@fluglaermfreie-havelseen.de können Sie sich auch als Unterstützer melden.“

Unter den Wolken vom Mühlenberg zum BBI

„Das war für mich eine sehr große Ehre“, empfand Dr. Krystina Kauffmann, als sie anlässlich einer Tagung der Deutschen Fotografischen Akademie in den Hamburger Deichtorhallen in diese Akademie berufen wurde. „Ich bin doch gar keine Fotografin im Sinne der besonderen Kunst der Harmoniegestaltung von Licht und Schatten“, meint sie, „höchstens Fotohistorikerin.“

Marie Goslich (1859 – 1938), Sie wissen, liebe Leser, die Pionierin der Fotografie, Schriftstellerin, Erzieherin und Malerin, die in den 20er-Jahren von Berlin nach Geltow zog, ist „Schuld“ am Ruhm der Wahl-Caputherin Kauffmann. Glasnegativen aus dem Schaffen von Marie Goslich, die Luise Herrmann, die Mutter von Albrecht Herrmann aus Baumgartenbrück, über die Zeit rettete, fügte die unermüdete Forscherin selbst ermittelte Lebensdaten und Geschichten der in Frankfurt (Oder) Geborenen hinzu und stellte mit der Hilfe von Sponsoren und Freunden eine aufsehenerregende Ausstellung zusammen. In fünf eigenständigen und drei Beteiligungsschauen 2010 begeisterten die Exponate die Besucher. So auch bei der photokina in Köln.

„Mein Vortrag in Hamburg ‚Marie Goslich, eine Pionierin der Fotografie und des Journalismus‘ soll nicht der Schlussstrich zum Thema Goslich gewesen sein“, sieht Dr. Kauffmann voraus. Sie meint, noch nicht alle Archive durchforstet zu haben. „Dabei hilft mir ganz prima Helga Tauber.“ Ein weiterer Meilenstein: In Frankfurt (Oder) zog die Dokumentation „Heimkehr der Tochter“ in Zusammenarbeit mit der Europa-Universität und einer Galerie viele Besucher an. Die thematische Ausstellung mit dem Dekor alter Fotoapparate und Alben gab einen Einblick in das Umfeld der Marie Goslich in Wort und Bild. Sie gab weitere Informationen wie beispielsweise ihre Zusammenarbeit mit Adolf Damaschke. Um 1902 veröffentlichte der Berliner u. a. seine Ideologien der Bodenreform.

Dr. Krystina Kauffmann ist rastlos. Ein Thema ist noch nicht abgeschlossen, da grübelt sie schon über das nächste, und was sie sich einmal etwas in ihren Kopf setzte, zieht sie auch mit aller Konsequenz durch. Nicht einmal ein Verkehrsunfall stoppte sie in diesem Jahr. „Solches Ereignis kann auch vorteilhaft sein“, meint sie lachend. „Ich war an Tisch und Stuhl in meiner Wohnung gebunden. Der Umstand gab mir Zeit, umfangreiche Literatur zu wälzen, ein Buch zu schreiben und eine Ausstellung vorzubereiten.“ Das Motto: „Überflug vom Mühlenberg nach Schönefeld“ für das Themenjahr des Kulturlandes Brandenburg e. V.

„Brandenburg ist die Wiege der Luftfahrt“, behauptet sie und hat Recht. Der Anklamer Otto Lilienthal begann 1891 mit seinen Flug-

versuchen auf dem Mühlenberg zwischen Derwitz und Krielow, die in Stölln 1896 jäh mit einem tödlichen Absturz endeten. Der Bornstedter Werner-Alfred Pietschker (1887 bis 1911) nutzte das Bornstedter Feld ebenso wie Wilhelm Focke und andere als Start- und Landebahn. Hans Grade startete seine ersten Flüge 1908 von Borkheide aus, und, und, und.

„Der Traum vom Fliegen wurde wahr, und das Brandenburgische Land wurde reich an Flugplätzen aller Art und Größen“, weiß Frau Kauffmann. Viele dieser Anlagen konnte sie von oben sehen, manchmal auch an der Seite des Geltowers Bruno Möller (90). „Nach 1990 gerieten viele in Vergessenheit oder sind der Öffentlichkeit kaum noch bekannt, obwohl sie teilweise Meilensteine in der Geschichte der Luftfahrtentwicklung sind.“



Dr. Krystina Kauffmann: Bücher wälzen, um informiert zu sein

Die Autorin nahm sich vor, mit Unterstützung des Brandenburgischen Amtes für Denkmalpflege und des Berufsausbildungszentrums Lettewerein (für die fotografische Ausgestaltung) ein Gesamtbild zu schaffen und der Allgemeinheit anzubieten. Übrigens: Während ihrer Recherchen fand sie heraus, dass die Akademische Fliegergruppe Berlin nicht – wie vorgesehen – ihr 90-jähriges, sondern das 100. Jubiläum feiern kann.

Die große Ausstellung wird vom 14. Juli bis zum 28. August 2011 von den Kuratoren Krystina Kauffmann und Frank W. Weber im Kulturbahnhof Caputh-Geltow und in der Stadtgalerie Werder (Havel) gezeigt.

Text und Foto: Wolfgang Post



Christo & Jeanne-Claude zu Besuch in Ferch?

Unser Fercher Museum war durch die Verhüllung ein echter „Blickfang“ - ohne die Warnschilder hätte man von einer Kunstaktion ala Christo & Jeanne-Claude ausgehen können. Ich hoffe, dass der aufwändige Einsatz erfolgreich ist und unser Museum uns in der historischen Ansicht noch lange erhalten bleibt.

Sören Bels

„Es war Krieg und alle gingen sie hin“

Ein alter Caputher erzählt...

Herbert Müller hat ein Buch geschrieben über seine Jugenderinnerungen an das Caputh der dreißiger Jahre. Der Autor, der einer alteingesessenen Havelschiffer- und Markthändlerfamilie entstammt, berichtet darin über das beschauliche Leben in dem idyllisch an der Havel gelegenen Dörfchen voller fleißiger und strebsamer, aber zuweilen auch etwas kauziger Menschen. Ein friedliches und glückliches Leben, das abrupt endet, weil wie überall in Deutschland nicht nur politische Einflüsse sondern ein großer, unerbittlicher Krieg es beendet.

Ältere Menschen in Caputh werden sich vielleicht hier und da in diesem Buch wieder finden. Aber auch für die Jüngeren dürfte es interessant sein, zu erfahren, wie es so war damals, bevor der große Krieg auch in diese dörfliche Idylle mit aller Härte eingriff.

Das Buch trägt den Titel „Es war Krieg und alle gingen sie hin“. Es kostet 28.- Euro und ist in allen Buchhandlungen und im Internet unter der ISBN 3-8334-1524-X zu erhalten.

H. Müller

HEIMATGESCHICHTE

Der folgende Artikel wurde veröffentlicht in „Deutsche Volksstimme“ - Herausgeber der große Sozialkritiker Adolf Damaschke - 1902

„An den Grenzen der Bodenspekulation

Alt-Geltow, Ende Juli 1902

Ich sitze am Wiesenrande mitten im blühenden Klee. Halme wiegen um mich her. Dazwischen leuchtet es rot und gelb, und über den Blumen flattert es bunt und weiß, glitzert in der Sonne von Schmetterlingen und Käfern. Es ist eine Wiese wie aus dem Bilderbuche, sogar der Storch fehlt nicht, der gravitatisch schreitend Frühstück sucht für seine Jungen. Dort der Mühlberg, gelb und grün kariert geht es die Anhöhe hinauf, Lupinen- und Kartoffelfelder, Raps und Gerste wechseln ab, und die schwarzen Windmühlenflügel ragen in den blauen Himmel.

Verehrter Herr Damaschke, als Sie mich bei unserem letzten Zusammensein aufforderten, Ihnen von meiner „Reise“ eine kleine Schilderung zu liefern, da dachten Sie gewiß nicht, dass ich Ihnen etwas so Einfaches schildern würde, etwas so Naheliegendes; denn Sie müssen wissen, dass ich nur wenige Meilen von Berlin entfernt bin, in dem alten Fischerdorfe an der Havel, wo es so gar nichts Besonderes giebt. Geltow ist das echte Dorf, so wie es im Buche steht, inmitten des buschigen Kirchhofes unten am Wasser die schmucke kleine Kirche, durch Fontanes rührendes Gedicht „Kaiser Friedrichs letzte Fahrt“ allen Schulkindern bekannt – die niedrigen Wohnhäuser mit Schindeldächern, moosbewachsen, dahinter die Scheune mit dem Storchnest darauf, mitten auf dem Hofe der Düngerhaufen, auf dem die Hühner herumkratzen, so liegt ein Gehöft neben dem anderen, getrennt durch einen schiefen Zaun, auf dem Töpfe und bunte Wäschestücke hängen. Und aus der Ecke rasselt der Hofhund hervor und kläfft wütend, wenn man nur stehen bleibt und das Ganze als malerisches Motiv prüft. Freilich muß er wachsam sein, das Gehöft ist wie ausgestorben. Alles ist im Obstgarten, der sich hinter dem Hause hinzieht, oft auch ganz abgetrennt weit fort auf der Anhöhe liegt. Denn hier ist ja das Obstland, eine halbe Stunde entfernt haben wir Werder, und hier wie dort überwiegt bereits der Obsthandel bei weitem die Fischerei. Jedes Fleckchen Erde ist ausgenutzt, Bodenwucher im guten Sinne. Gemüse und Obst, wohin man nur blickt; und wo irgend noch ein Plätzchen übrig ist, schnell ein Nelkenbusch, eine Rittersporn- oder Klatschrosenstaude, die ihre bunten Blüten jeden Morgen hergeben müssen, oben auf die Obstkörbe gebunden, wandern sie mit nach Berlin in die Markthalle. Nichts von Fabriken, von Terrainspekulationen.

Einige Tage später.

Nichts von Terrainspekulationen? – hören wir: Ich wohnte zu Anfang des Sommers im zehn Minuten entfernten, altgewohnten, gemütlichen Wirtshause Baumgartenbrück, und trotzdem oder weil ich dort seit zehn Jahren Stammgast bin, musste ich mit Beginn der Schulferien einer großen Familie Platz machen, die die Wirtin ohne mein freiwilliges Verzicht nicht hätte aufnehmen können. So suchte ich mir denn für einige Wochen ein Unterkommen im Dorfe. „ff. Sommerwohnung möbliert“ – las ich an einem der anspruchslosen Häuschen. Wie großstädtisch! So etwas hatte ich in Geltow nicht vermutet, die Sache musste näher untersucht werden. Noch großstädtischer als die Anpreisung war die Wirtin. Die Zungenfertigkeit, mit der sie alles, wonach ich nur fragte, ganz meinen Wünschen angemessen zu haben behauptete, hätten mir in einem Berliner Geschäft Misstrauen eingeflößt; leider tat sie es hier nicht, und als ich den Schreibtisch am sonnigen Fenster sah – ein wirklicher Diplomatentisch, echt Nußbaum imitiert, und darauf wahr und wahrhaftig den Brockhaus in großer Ausgabe – da sah ich die Frau voller Respekt an, die sich neben ihrer ländlichen Beschäfti-

gung den Sinn für etwas Höheres bewahrt hatte und – mietete, trotz des überraschend hohen Preises. Daß ich gewaltig enttäuscht wurde, daß meine berechtigten Wünsche auf Reinlichkeit u.s.w. nicht nur nicht erfüllt, sondern nicht einmal verstanden werden, daß meine Wirtsleute trotz Nußbaumschreibtisch und Brockhaus – übrigens eine uralte Ausgabe, wegen Nichtbenutzung neu aussehend – genau so unästhetische Lebensgewohnheiten an den Tag legen, wie andere Dorfbewohner auch, daß diese Gewohnheiten bei ihnen nur unangenehmer wirken, da sie nicht ländlicher Natürlichkeit entspringen, sondern ordinärem Berlinertum – sei nur nebenbei gesagt.

Vor einigen Tagen nun sitze ich an dem genannten Schreibtisch und höre, selbst ungesehen, wie mein Hauswirt, hastig zur Gartentür eintretend, in aufgeregten Worten seiner Frau lange Auseinandersetzungen macht, ihr vorrechnet, Zahlen schwirren durch die Luft und immer wieder kehren die Worte „Sommergäste“, „Logierhaus“, „100 Mark Miete für den Monat“. (Er hatte nämlich in Erfahrung gebracht, daß eine Berliner Familie diesen enormen Preis für eine Wohnung bezahlte; es war ein bekannter Maler, der zu einem ganz bestimmten Zweck hier Studien machen muß.)

Am nächsten Tage machte sich mein Hauswirt an eine kleine Zimmermannsarbeit auf dem Hofe – und seit gestern prangt im Garten unter den niedrigen Apfelbäumchen eine weithin leuchtende Tafel „Baustellen sind verkäuflich“. Und damit ist der erste Anfang zum Bodenwucher in dem friedlichen Fischerdorfe gemacht. „Dies muß ich doch unserer ‚Deutschen Volksstimme‘ berichten,“ so dachte ich, setzte mich wieder an den Diplomatenschreibtisch und sehe nun von hier aus mit Genugtuung, wie der ewig herabrieselnde Regen die mächtigen Tintenbuchstaben in schmutzige Streifen verwandelt, und wie die kleinen Meisen, die erst mit schiefen Köpfen das neue Gewächs anstauten, jetzt schon Vertrauen fassen und die Tafel zu ihrem Tummelplatz erwählen.

Baumgartenbrück, im August.

Gestern bin ich mit meinem Freunde, dem Fischer Kögel, weit in den See hinausgefahren, um Netze auszuwerfen und Aalpuppen zu legen. Er ist Obermeister seiner Innung und versteht sein Fach, versteht sich auch auf Wind und Wellen, mit einem andern hätte ich mich auch nicht hinausgewagt, das Wasser war bewegt, und der Schwielow hat heimtückische Böen. „Sei bruken sich nich’ tau fürchten,“ sagte er, wenn es gar zu schief ging, „wi’ küppen nich’, davor sitt’ ick hier,“ und er rückte auf dem Bord des kleinen Kahnens, von Natur ein Ruderboot, hin und her, um das Segelgleichgewicht zu halten. Auf dem Rückwege wurde es stiller; wir glitten durch die helle, den gelben Abendhimmel widerspiegelnde Fläche, und jenes wohlige Gefühl überkam mich, das das Segeln hervorruft, die einzige Fortbewegung, wo jede Erschütterung schweigt. Kögel saß ruhig, die kurze Pfeife im Munde, und hielt das Ruder, das den Fischern hier das Steuer ersetzt. Da konnte ein kleines Gespräch zu stande kommen.

„Et het Sei woll nich’ gefallen in Geltow, dat Sei so schnell weder nach Boomgarten gemacht hebben?“

„Offengestanden, nein, Kögel, das Dorf ist ja wunderhübsch, aber –

„

„Hätten Sei bi mir gewohnt – aber det sünn’ kenn’ Geltower nich, det sünn’ Berliner.“

„Das habe ich mir gedacht, Kögel, ist mir ordentlich angenehm zu hören.“

„Un’ dazu ook noch pankrutte Berliner, ‚n kleenen Laden hebben see gehett’, un denn hebben see so musche – musche gemacht“ (er vollführte eine entsprechende Bewegung mit der Hand), „det see de Sachen behalten hebben, un’ ‚n poor Dahler ook, un’ de hebben see

hier angezählt, vor'n Jahre irst, un' nu süllt det mit de möblierte Stuben losgehn.“

„Aber dazu brauchten die Leute doch nicht den riesigen Obstgarten, der ganz wüst daliegt vor lauter Unkraut.“

„Verstehn et nich', wull'n verdienen, ohn' wat tau dauhn –,

„Aha,“ sagte ich aufgeklärt, „darum wollen sie auch Baustellen kaufen.“

„Freilich, hebben see gleich gewullt, in de irsten acht Dage. Aber wer süll hier koofen, hier brukt keener Land, see hebben ja all' ehr Land.“

„Wird denn gar nicht gebaut in Geltow?“

„Ja, in Neu-Geltow, an de Chaussee nach Potsdam zu, hebben Sei't nich' gesehen? Da is der Bolte, der het sin' Tochter ‚n Hus gebaut, un' der Mischke, wat den Schlächter sin' Schwiegervater is, der het sich

ja in ‚n vor'gen Jahr n' Stock ufsetzen laten, de ollen Lüt' wohnen mit in – ja, et wird veel gebaut in Geltow.“

„Ich meine eigentlich, spekuliert mit Baustellen und Hausbauten, das kommt wohl nicht vor?“

Kögel sah mich ganz verdutzt an. „Nee,“ sagte er, „so wat gibt et hier noch nich, un' wird et woll ook so bald nicht' geben, dausend Dahler kost't der Morgen, un' damit gut. Det is genug Geld, un' so bleibt et.“ Also so bleibt es – hoffentlich führen Sommergäste und ‚pankrutte' Berliner so bald keine Aenderung herbei.

Marie Goslich“

ingesandt von Frau Prof. Dr. K. Kauffmann,
Heimatverein Caputh

Ein Schiff mit dem stolzen Namen „Caputh“

Die obligatorische Schiffsfahrt der AWO-Ortsgruppe Caputh für die Senioren in Schwielowsee findet am 18. Mai dieses Jahres statt. Diese erfreuliche Nachricht erfuhr ich dieser Tage von Dr. Wolfgang Thiele. Er saß in seinem Haus in der Kurzen Straße gerade bei den Vorbereitungen. Seit 1978 erfreuen sich diese Fahrten großer Beliebtheit. Als Thiele von der ersten Fahrt mit dem Motorschiff „Caputh“ erzählte, ließ mich der Wunsch nicht los, mehr über die Geschichte des Schiffes zu erfahren.

Als die Weisse Flotte Potsdam auf meine E-Mail-Anfrage nicht reagierte, gab mir der Caputher Uwe Thurley Hilfe. „Da kriegen wir was raus“, war der Binnenschiffahrts-Fachmann optimistisch, „denn das war ja ein Schiff mit stolzem Namen.“ Thurley setzte sich mit dem Potsdamer Werner Millinger und dem Fercher Heinz Ahlgrimm zusammen. Beide führten bei Bedarf das Motorschiff „Caputh“, während Günter Gehrman und Fritz Schley die „hauptamtlichen“ Schiffsführer waren. Bei ihrem Binnenschiffer-Gespräch zogen sie auch das Buch „Deutsche Binnenfahrgast-schiffe/Havel“ von Dieter Schubert zu Rate.

Als „Biene XII“ wurde der Dampfer 1888 auf einer Werft im heutigen Stettiner Ortsteil Grabow, seinerzeit ein bedeutender Industriestandort des Schiffbaus, mit 30,68 Meter Länge und 5,10 Meter Breite für 350 Personen gebaut. Doch über das Baujahr sind sich verschiedene Chronisten nicht ganz einig, denn es werden auch die Jahre 1886/87 angegeben.

1903 verkehrte das Fahrgastschiff, nun für 311 Passagiere zugelassen, unter „Borussia“ im Berliner Raum. Reeder Otto Giese aus Woltersdorf taufte es 1929 auf „Gerhard“ und ein Jahr später auf „Falke“. Von Woltersdorf gelangte das Binnenschiff 1941 nach Bad Freienwalde zum Eigner Wilhelm Stolzenburg und fuhr für jetzt 280 Fahrgäste unter dem Namen „Anna II“. „Wir fanden heraus, dass während der fahrgastarmen Zeit die ‚Anna II' auch als Schleppschiff und im Winter das Eis auf der Oder und der Oder-Havel-Wasserstraße bis zum Schiffshebewerk Niederfinow aufbrach. Es war also mit seiner 160-PS-Maschine ein vielfach einsetzbares Schiff“, meint Uwe Thurley. 1957 übernahm der VEB Weisse Flotte Berlin „Anna II“, die fortan für 265 Gäste zugelassen war. Zwei Jahre später kam sie zur Weissen Flotte Potsdam und erhielt den Namen „Caputh“. 1960 erfolgten einige Umbauten und Modernisierungen. So erhielt der Dampfer einen neuen Kessel und vom im Umbau befindlichen Dampfer „Professor

Rudolf Virchow“ die Maschine mit einer Leistung von 180 PS. „Außerdem wurden die Aufbauten erneuert“, brachte die Gesprächsrunde in Erfahrung.

Auf der Werft in Genthin wurde „Caputh“ 1966 zum Motorschiff umgerüstet. Zwei Dieselmotoren mit je 104 PS Leistung, die 1977 noch einmal ausgetauscht wurden, trieben fortan das beliebte Fahrgastschiff über die Potsdamer Havel. Mit einem neuen Bug war es nun 31,08 Meter lang. Das Motorschiff „Caputh“, damals das älteste Schiff in Potsdam, wurde 1986 anlässlich des 100. Geburtstages zum technischen Denkmal erklärt. Die Caputher feierten den 100. des Fahrgastschiffes, das den Namen ihres Ortes trug. 1991 und 1992 lag „Caputh“ ungenutzt im Heimathafen Potsdam. Von 1993 bis 1995



Anna II wurde ab 1959 unter dem Namen „Caputh“ bei der Potsdamer Weissen Flotte eingesetzt. (Foto Repro vom Archiv Christian Hesse). –

unterstützte das Motorschiff die Müritzschiiffahrt, ehe es die Weisse Flotte Potsdam 1997 nach Köln verkaufte. Die dortige Firma Kaufmann veräußerte es weiter. Auf einer Schiffswerft in Rotterdam erfolgte der Umbau zur Binnenyacht und trat ihren Weg zur Republik Senegal an. Dort endet 2008 der „Lebenslauf“ des Schiffes mit dem stolzen Namen „Caputh“. An der Atlantikküste des afrikanischen Staates soll es gesunken sein.

„Caputh“ war das fleißigste Schiff“, meinten die Schiffer Ahlgrimm und Mellinger etwas wehmütig, als sie vom Untergang sprachen. Zuerst unterstützte es den noch ziemlich am Boden liegenden öffentlichen Personennahverkehr auf der Linie Potsdam – Caputh – Ferch. „In Potsdam war es das am meisten im Liniendienst eingesetzte Schiff vor allem auf der Route Potsdam – Forsthaus Templin – Caputh – Geltow – Ferch – Werder (Havel) und zurück. Drei Stunden dauerte eine Tour, und drei Runden drehten jeden Tag die Besatzungen.“ Als Dampfer gehörten der Schiffsführer, zwei Bootsleute, ein Maschinist und ein Heizer zur Besatzung, zum Motorschiff neben dem Schiffsführer zwei Bootsleute. Bei der Weissen Flotte Potsdam waren in der Kantine zwei Personen tätig, die zunächst zur Handelsorganisation (HO) und dann zur Mitropa gehörten.

Und noch eine Geschichte zur „Caputh“ hatte Uwe Thurley auf Lager: „Wegen ihres relativ ungewöhnlichen Tiefgangs kam es auf dem Schwielowsee bei Niedrigwasser zu Grundberührungen.“ Wie dieses Problem behandelt wurde, berichten wir in einer der nächsten Ausgaben des Havelboten.

Wolfgang Post

KULTURELLES

Samstag, 7. Mai 2011, 19 Uhr
Kulturscheune Ferch
Mühlengrund 1



Jazz – Lyrik – Prosa „Boccaccios Decamerone“

Annekathrin Bürger, Lesung
Uschi Brüning, Jazzgesang
Ernst-Ludwig Petrowsky, Trompete

Dauer 2 Std. + 20 Min. Pause
Eintritt 18 Euro, keine Ermäßigung

Nach einem Kirchengang beschließen sieben kluge junge Damen aus gutem Hause sich für einige Tage aufs Land zurückzuziehen und laden drei junge Aristokraten ein mitzukommen. Sie bleiben zwei Wochen lang und erzählen sich außer freitags und samstags jeden Tag 10 Geschichten. Die wenigsten davon sind frei erfunden. Boccaccio griff auf klassische, orientalische und mittelalterliche Stoffe zurück. Es sind ernste und heitere, frivole und erbauliche, stets prägnant formulierte Geschichten, mit denen Boccaccio die italienische Novelle begründete. Er preist die Liebe als positive Naturkraft, kritisiert die Leichtgläubigkeit des Volkes und stellt ihr das Ideal der intellektuellen Gewandtheit gegenüber.

Annekathrin Bürger liest ausgewählte erotische Geschichten aus dem „Decamerone“ des italienischen Schriftstellers Giovanni Boccaccio (1313-1375) aus der Frührenaissance. Uschi Brüning und Ernst-Ludwig Petrowsky setzen dazu ironische Kontrapunkte mit ihrem modernen Jazz.

Es gibt nur noch wenige Restkarten!

Tel. 033209-80743 eMail: info.kulturforum@t-online.de
www.kulturforum-schwielowsee.de

Sonderveranstaltung im Schloss Caputh

Sa / 23.04. / 17 Uhr



Eine grüne Spitze dringt durch den Mauerspalt

Musikalische Lesung des Literatur-Kollegiums Brandenburg

Die Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg und das Literatur-Kollegium Brandenburg laden zu einer musikalischen Lesung ins Schloss Caputh ein. Im Saal des westlichen Erweiterungsfügels hören Sie Lyrik und Kurzprosa von Cora Pech, Ines Gerstmann, Carmen Winter und Manfred Friedrich Kolb sowie Musik von Susanne Köszeghy (Flöte).

Wer möchte, kann vor dieser Veranstaltung das Schloss besichtigen; der Rundgang - bitte ca. eine halbe Stunde einplanen - ist im Eintrittspreis inbegriffen.

Im Rahmen der Märkischen Literaturtage des Landkreises Potsdam-Mittelmark

Teilnahmegebühr: 5/4 Euro

Um Anmeldung unter 033209.70345 oder schloss-caputh@spsg.de wird gebeten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

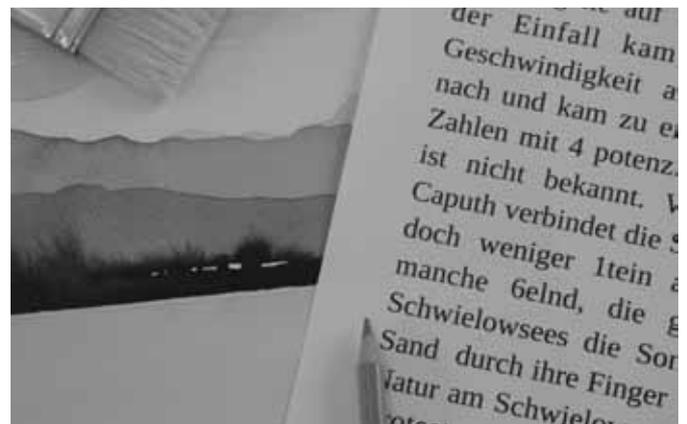
OFFENES ATELIER IM LAND BRANDENBURG

WORTMALEREIEN

im Atelier 61 bei Nicola Berner

Was hat 1-tein mit Worten
Am Hut? Wie lässt es
Sich mit Worten spielen?

Dies und einiges mehr erfahren Sie am **Tag des offenen Ateliers** im Schmerberger Weg 61b. Im Atelier Nicola Berner ist die Journalistin Barbara Tauber von der Schreibwerkstatt „ManuSkriptur“ zu Gast. Neben einer Bilderausstellung der Kursteilnehmer können Besucher an diesem Tag auch selbst malend und dichtend aktiv werden und mit Lust und einem zwinkernden Auge mit Pinsel, Farben, Worten und Buchstaben experimentieren. Hierzu geben ihnen Nicola Berner und Barbara Tauber Anreize, die Ihnen helfen, die eigene künstlerische Ader in sich zu entdecken. Machen Sie mit. Für € 2 erwerben Sie Material und können damit eigenen Ideen und Gedanken Ausdruck verleihen.



Termin: 7./ 8. Mai, 10 bis 17 Uhr

Ort: Atelier61 Schmerberger Weg 61b / Caputh

6. BENEFIZKONZERT TELEFONSEELSORGE POTSDAM



Das
Diakonische
Werk
Potsdam e.V.
lädt 2011
zum 6. Mal
zum Benefiz-
konzert
zugunsten
der
Telefon-
seelsorge
Potsdam
ein.

Die qualifizierte Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Telefonseelsorge braucht eine finanzielle Grundsicherung und die inzwischen kontinuierliche Unterstützung durch Spenden. Die zwei wesentlichen Säulen der Telefonseelsorgearbeit sind die Aus- und Fortbildung. Diese zu unterstützen ist eine sinnvolle Investition, da sie dem Ehrenamt direkt zugute kommt.

Marlies Zölfl

i.A. des Freundeskreises der Telefonseelsorge Potsdam

Sternstunde der Caputher Musiken

Daniel Trumbull

eröffnete mit Cembalokonzert die Saison 2011

Ausdrücklich wollten die Gründer der Caputher Musiken 1995 eine Konzertreihe schaffen, die sowohl großartige Musiker „zum Anfasen“ nach Caputh holt als auch eine Bühne für Künstler aus Caputh baut. Eine gegenseitige Befruchtung war und ist Ziel, welches sich bis heute in den jährlichen Programmen wiederfindet. Vielleicht braucht es mehr als nur den Konzertbesuch, damit der Funke besonders kräftig überspringt? Fast ein Jahrzehnt konnte Daniel Trumbull den Konzertbetrieb der Caputher Musiken aus allernächster Nähe beobachten, denn seine Eltern waren mit der Durchführung der Veranstaltungsreihe über viele Jahre aufs Engste verbunden. Auf diese Weise hatte er eines Tages beim Bühnenabbau nach einem Schlosskonzert den Klang eines großen französischen, zwei-manualigen Konzert-Cembalos selbst „probieren“ können. Seit seinem 6. Lebensjahr drückt er die Tasten, zuerst Klavier, dann Orgel, 2006 kam das Cembalo hinzu, das er seit 2008 in Berlin studiert.

Ende März gestaltete der erst 20-Jährige sein erstes Cembalo-Solo-Konzert im Caputher Schloss und brachte den voll besetzten Festsaal zum Staunen und erhielt lang anhaltenden Applaus. Unter dem Titel „Die Kunst des Cembalospiels“ gab er im ersten Teil eine umfassende Einführung, wie das Instrument funktioniert und welchen musikalischen Herausforderungen sich ein Cembalist stellen muss. Anhand eines G-Dur Menuetts von J. S. Bach demonstrierte er, wie es „auf keinen Fall klingen darf!“, interpretierte es dann leicht, wie wenn Wolken unbeschwert am Frühlingshimmel treiben. Er ließ dasselbe Menuett erklingen, als würden pubertierende Geschwister ordentlich streiten und spielte schließlich seine eigene Version des Stücks. Einen solchen Exkurs in musikalische Auffassung, Interpretations- und Verzierungslern hätte ein erfahrener Dozent nicht besser machen können!

Souverän stellte er mit den Sätzen „L'Italienne“ und „La Française“ von Armand-Louis Couperin die großen Klangunterschiede der Cembalomusik im barocken Europa vor. Um diesen Horizont noch weiter zu spannen, brachte er Girolamo Frescobaldi, den venezianischen Organisten, und William Byrd, einen englischen Großmeister, zu Gehör. Mit der Sonata C-Dur von Domenico Scarlatti, der am spanischen Hof wirkte, zeigte Daniel Trumbull mit meisterlicher Leichtigkeit, wie sich gerade das Cembalo bestens für Überraschendes und Feuriges eignet.

Kontrastiert wurden die europäischen Ausflüge mit zwei Stücken aus dem 2. Wohltemperierten Klavier von J. S. Bach. Hier begeisterte Trumbull besonders beim Präludium E-Moll durch seinen musikalischen Spannungsbogen, der die Zuhörer vom ersten bis zu letzten Ton den Atem anhalten ließ. Seine Liebe zum historischen Tanz wiederum kam am besten bei einem Bach-Konkurrenten, dem französischen Komponisten Louis Marchand, zum Ausdruck. Vor allem in den hals-



Daniel Trumbull eröffnete mit Cembalokonzert die Saison 2011

brecherischen Läufen der Chaconne zeigte der Cembalist sein großes handwerkliches Können. Das Publikum wünschte sich diese Stück dann auch als Zugabe

Bedenkend, dass die Konzerte der Caputher Musiken u.a. mit Weltstars des Cembalospiels wie Gustav Leonhardt, Bob van Asperen und manchen anderen hier vor Ort einen kleinen Beitrag zur Inspiration von Daniel Trumbull geleistet haben - so seine eigenen Worte - dann war das Eröffnungskonzert des diesjährigen Programms Beleg, dass diese Saat wohl bestens aufgegangen ist. Er traf sowohl mit seinem Vortrag, der programmlichen Zusammenstellung als auch seiner exzellenten musikalischen Darbietung in jeder Hinsicht den richtigen Ton. Von ihm wird noch mehr zu hören sein.

Übrigens: Wir suchen weiterhin engagierte Unterstützer für unsere Konzertreihe, vor allem im Bereich Koordination und Büro. Auf dass bald wieder neue Funken überspringen!

Andreas von Zadow

Sonntag, 8. Mai

17 Uhr

Kirche Caputh

**CAPUTHER
MUSIKEN**

„Jugend musiziert“ Preisträgerkonzert

Wie in den Vorjahren laden wir ein zu einem bunten Konzert mit jungen Künstlern aus ganz Brandenburg, die sich bei den Vorausscheiden des bundesweiten „Jugend musiziert“-Wettbewerbs für den Landes- oder gar den Bundeswettbewerb qualifiziert haben.

Eintritt: frei

weitere Informationen: Caputher Musiken, Tel. 033209/20906

eMail: info@caputher-musiken.de

www.caputher-musiken.de

Die Caputher Musiken suchen Unterstützung!

Förderung von Kunst und Kultur durch Konzerte an verschiedenen Caputher Orten – das realisieren seit 16 Jahren die Caputher Musiken. Etwa 11 Konzerte in einem Jahr - das gelingt nur, weil die zahlreichen Handgriffe von Mitgliedern des Fördervereins und vielen Helfern getan werden. Dafür braucht es noch einen Menschen, der hilft, die Fäden in der Hand zu halten und regelmäßiger Ansprechpartner im Büro zu sein.

Wenn es Ihnen Spaß macht, für die Koordination der Caputher Musiken mit Besuchern, Interessierten, Künstlern und Helfern zuständig zu sein und mitzuhelfen, Räume, Menschen und Musik auf unkomplizierte Art zusammenzubringen,

wenn es Ihnen leicht fällt, zu organisieren und wenn es Ihnen Freude bereitet, gemeinsam mit Vorstand, den Veranstaltungsteams und den Künstlern jedes einzelne Konzert zu einem besonderen Erlebnis werden zu lassen, das die Menschen bewegt, dann freuen wir uns auf Sie als **Koordinatorin/ Koordinator**. Die Tätigkeit ist grundsätzlich ehrenamtlich. Eine geringe Aufwandsentschädigung kommt ggf. in Betracht.

Wir hoffen ausdrücklich, auf diesem Wege auch musikbegeisterte Menschen im Umkreis unserer Gemeinde anzusprechen, die sich bisher noch nicht bei den Caputher Musiken engagiert haben, sich aber eine Mitarbeit vorstellen können! Wir bieten tolle Konzerte und sind ein eingespieltes Team, das gut zusammenhält und für Neues offen ist.

Wir hoffen, Sie sind neugierig geworden? Dann signalisieren Sie Ihr Interesse bitte per Email an info@caputher-musiken.de. Wir melden uns dann kurzfristig bei Ihnen.

Ihr Caputher Musiken Team

Andreas von Zadow, Joachim Höchel, Manfred Oswald

Reden ist Silber, singen ist Gold!



Der Geltower Männerchor „Concordia“ ist neuerdings Mitglied des Brandenburgischen Chorverbandes e.V. im Deutschen Chorverband geworden. Damit hat er sich in Brandenburg in eine Gemeinschaft von 235 Chören mit 8.900 Sängerinnen und Sängern eingereiht, die alle bestätigen können: Singen macht glücklich. In der Ausgabe 1/2011 der Zeitschrift Brandenburg CANTAT ist aus den Grußworten der Landesministerin Dr. Martina Münch folgendes zu lesen: „Singen stärkt den Körper und den Geist. Die aktuelle Forschung hat bewiesen: Wer singt, ist kreativer, selbstbewusster, produktiver und empfindet mehr Lebensfreude. Diese Wirkung lässt sich leicht erklären: Wer singt, erlebt sich selbst, geht aus sich heraus und überwindet die Scheu vor Gefühlen, die man im Alltag eigentlich nicht gern zeigt. Noch schöner ist gemeinsames Singen: Es öffnet Wege für die Kommunikation und Verständigung mit Anderen....“

Besser als Frau Dr. Münch kann man(n) es nicht sagen. Und es gibt Schwung für unseren Männerchor, dessen Sängerschar sich gerne vergrößern würde. Also ihr Männer, wenn ihr ein Gefühl für Musik habt und immer noch in eurer Ich-kann-doch-nicht-singen-Haltung verharret, gebt euch einen Ruck und traut euch, nur Mut!

Unsere Singstunden finden immer Donnerstags von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr in der Geltower Begegnungsstätte, Hauffstraße 40 statt. Übrigens muss man nicht unbedingt in Geltow wohnen, um Mitglied beim MC Concordia Geltow e.V. zu werden. Nähere Auskünfte gibt es fernmündlich unter 03327 55 701 oder per Email an alexander.steudner@online.de.

Alexander Steudner

Wer schmeißt denn da mit Lehm?

Petzower Waschhaus eröffnet die neue Museumssaison

Am Sonntag, 17. April wurde im und am Petzower Waschhaus die neue Museumssaison eröffnet. Einer schönen Tradition folgend, gab es auch wieder ein kleines Konzert, diesmal präsentiert von den „Märkischen Musikfestspielen“. Unter dem Motto „Weeßte noch?“ – sang die Potsdamer Künstlerin Claire Diller Lieder, die einst Claire Walldoff sang.

Diesmal soll die neue Ausstellung zur Ortsgeschichte die Besucher locken. Der Ausstellungsteil ist nunmehr gründlich überarbeitet und fertiggestellt. Nach zum Teil langen Recherchen sowie Forschungen in verschiedenen Archiven hat Vereinsvorsitzender Karl-Heinz Friedrich das historische Material aufbereitet und daraus eine attraktive, ausstrahlungskräftige Ausstellung aufgebaut. Kernstück sind zehn Tafeln, die sich mit einzelnen Themen der örtlichen Geschichte befassen. So wird die Rolle der Gutsbesitzerfamilie von Kaehne näher betrachtet, die Ahnentafel der Petzower Linie dargestellt. Vorgestellt wird auch die Villa Berglas, vielen noch als „Schriftstellerheim“ bekannt, mit ihrer wechselvollen Geschichte. Eine Tafel ist dem Schicksal der Familie Mehlhemmer gewidmet, die auf erschütternde Weise zwischen die Räder zweier deutscher Diktaturen geriet. Auch die historischen Ziegeleien können dank der Forschungen von Barbara Czicholl, die ihre Forschungsergebnisse zur Petzower Ziegeleigeschichte dem Heimatverein überließ, hervorragend belegt werden. Die Taufurkunde von Carl Friedrich August von Kaehne, dem herausragendsten Vertreter der Gutsbesitzerfamilie, wurde von Friedrich im Brandenburger Domstiftsarchiv aufgestöbert und ist ebenso als Kopie zu sehen, wie ein aus dem Kreisarchiv stammendes Dokument, nachdem die nach Kriegsende auf dem Petzower Gut verbleibende Gutsbesitzerin ihre komplette Ernte des Jahres 1945 aus „Dankbarkeit“ der Roten Armee schenkt.

Bildschirm-Präsentationen zeigen Einzelheiten aus den Forschungen, aus dem Vereinsleben und die Schönheit des Ortes. Zwei von Schinkel entworfene und aus der Kunstgießerei Lauchhammer stammende Repliken von filigranen Fruchtschalen erinnern auf ihre Weise an das Wirken Schinkels und seine Einflüsse auf einige Bauten in Petzow.

Die neue Ausstellung wurde zum Großteil aus Mitteln des Heimatvereins finanziert, ein wesentlicher Anteil fiel auf eine Förderung durch den Landkreis; die vom Verein jährlich aus der Stadtkasse beantragten Mittel für Vereine stellte der Ortsbeirat ein.

Natürlich gibt es auch in diesem Jahr wieder die Ausstellung zur Kulturgeschichte der Wäschepflege, die in den vergangenen zwei Jahren für einen großen Zulauf sorgte und dazu beitrug, dass im Jahr 2011 fast 3.000 Besucher in das Museum kamen.

Info: Waschhaus am Haussee in Petzow, Heimatmuseum. Öffnungszeiten: Mitte April bis Mitte Oktober immer sonntags 13-17 Uhr. Sonderführungen und Parkrundgänge auf Anfrage.

Kontakt: www.petzow-online.de, Tel.: 0177-3054436.

Heimatverein Petzow e.V.

Anzeige

20. Freilichtsaison der Fercher ObstkistenBühne

Märkisches Holzpantinen-Musik-Theater im Grünen

BAUMLÜTENKONZERT in Ferch
8. 5. 2011 um 15.30 Uhr

Raus ins Grüne“ zur „ersten Weltreise“ in die Baublüte mit „paradiesischen Früchten“ und „immergrünen“ Songs

Eine Frühlingswanderung der Fercher ObstkistenBühne mit Theodor Fontane, Käthe Kollwitz und eigenen Liedern, Gedichten und Geschichten um den Schwielowsee



Wie immer klappert das Publikum mit Holzpantinen die Bühne aus dem Winterschlaf!
Es spielen für Sie:

WOLFGANG PROTZE - Gesang / Gitarre
INGRID PROTZE - Gesang / Akkordeon
WINFRIED ROGEL - Keyboards
GERALD BASSING - Saxophone

Unser Theaterimbiß hält für Sie Kaffee und Kuchen, Werderaner Weine sowie Gersten- und andere Säfte bereit.

Eintritt: 12,- / Rentner 10,- / ermäßigt: 8,- / Kind: 5,- €, weitere Geschwister: FREI

(Einlass 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn)
Änderungen vorbehalten

Dorfstr. 3a, 14548 Schwielowsee, OT Ferch, Tel: 033209/71440, Fax: 033209/72963
(zu erreichen mit dem 607'er Bus ab Potsdam Hbf)

Internet: www.fercherobstkistenbuehne.de, E-Mail: info@fercherobstkistenbuehne.de

Förderer: Landratsamt Potsdam-Mittelmark, Gemeinde Schwielowsee, Ortsteil Ferch

Die Gartenfee vom Schwielowsee

Der Rundumservice für Balkon, Terrasse und Garten

Die Gartenfee hilft Ihnen bei:

- mäht den Rasen,
- bepflanzte Ihre Kübel, Balkon oder Terrasse.
- Laubbeseitigung im Herbst.
- Frühjahrs- und Herbstbepflanzung.
- Grabbepflanzung (Frühjahr, Sommer, Herbst)

Andrea Musolf, Potsdamer Str. 23, 14548 Schwielowsee
Tel. 033209.71100, Mobil: 0176.49105210, Email: musolf21@aol.com

GEWERBEBETRIEBE IN SCHWIELOWSEE

Bei uns gibt es keinen Müll

„Bei uns gibt es hier keinen Müll, sondern ausnahmslos Wertstoffe“, betont Jens Bahnemann. Der junge Mann ist seit 2001 Geschäftsführer der Richter Recycling GmbH in Geltow. 60 Mitarbeiter sind dort am Ende der Wildparkstraße, wo 1990 Horst Richter seinen Betrieb gründete, damit beschäftigt, wertvolle Abfallstoffe zu sortieren und aufzubereiten, damit sie in der Industrie wiederverwendet werden können.

„Das etwa 40.000 Tonnen umfassende Material, das hier im Laufe des Jahres von unseren eigenen sowie von Fahrzeugen anderer lokaler Containerdienste hergebracht wird, verlässt zu 100 Prozent wieder unser Betriebsgelände. Selbst der nicht mehr zu verwertende bleibende Rest wird einer Müllverbrennungsanlage zugeführt und erzeugt dort noch Wärmeenergie. Darüber wird streng Buch geführt.“ Bahnemann beugt mit seinen Worten dem Trugschluss vor, hier würde eine Mülldeponie entstehen. Die Palette der zu behandelnden Wertstoffe ist recht umfangreich. Sie reicht u.a. vom Altpapier über Holz bis allein zu rund 20 Plastesorten, die es gilt, getrennt voneinander aufzubereiten. „Unsere Leute sind darin richtig eingefuchst“, meint der Geschäftsführer.

Stolz ist er, nach vierjährigem Genehmigungsverfahren seit Ende vergangenen Jahres die erste neue Halle nutzen zu können, die 650.000 Euro kostete. Unter dem Dach sind auch Außenboxen integriert, in denen die Wertstoffe für die Weiterverarbeitung für den Abtransport lagern. 20 betriebseigene Lkw stehen für die Logistik zur Verfügung. „Was sind das für gepresste Ballen“, wollte Geltows Ortsvorsteher Heinz Ofcsarik wissen, der an der kleinen Betriebsbesichtigung aus Gründen der eigenen Information teilnahm und staunte, „was hier



Geltows Ortsvorsteher Heinz Ofcsarik (re) bei der „kleinen Betriebsbesichtigung“ mit Jens Bahnemann Geschäftsführer der Richter Recycling GmbH in Geltow.

passiert“. „Das sind ausrangierte Folienbahnen von Beelitzer Spargelfeldern“, erklärte Jens Bahnemann. Daneben – das war klar ersichtlich, stapelte sich gepresstes Altpapier.

In diesem Jahr will die Richter Recycling GmbH eine Million Euro investieren, um beispielsweise eine weitere Halle zu bauen. „Unser Ziel ist, in Zukunft alle Abläufe in geschlossenen Räumen stattfinden zu lassen“, sah Bahnemann voraus. So folgt noch eine dritte Halle. Dort wird die Plasteschredderanlage – die einzige, die auf dem Gelände noch ein bisschen Krach macht – ihren Platz finden. Weiterhin ist für 2012 die Erneuerung des Verwaltungsgebäudes mit modernen Sanitäreinrichtungen vorgesehen. Auf dem freien Feld neben dem Betriebsgelände finden die 1300 Container ihren Platz. Einige Pläne hat Jens Bahnemann noch in der Schublade. Um Transportwege einzusparen, sollen aus dem Plastegranulat gleich an Ort und Stelle Formteile hergestellt werden. Schließlich soll die Belegschaftsstärke schrittweise auf 100 steigen.

Der Betrieb dürfte dann der größte Arbeitgeber in Schwielowsee sein. Schon einige Jahre ist er Hauptsponsor der Sportgemeinschaft Geltow. Auch andere örtliche Vorhaben werden unterstützt. So beispielsweise der Papierwettbewerb „Paper Race“, der jedes Jahr mit Siegerehrung und Zirkusvorstellung für alle Beteiligten ein Erlebnis ist.

„Damit sich alle Geltower und andere Interessenten über unsere Arbeit informieren können, findet am Sonnabend, dem 21. Mai, von 10 bis 16 Uhr ein Tag der offenen Türen statt“, macht der Geschäftsführer aufmerksam.

Text und Foto: Wolfgang Post

NS: Über 900 Gewerbetreibende sollen in Schwielowsee ansässig sein. In loser Folge sollen im Havelboten einige von ihnen vorgestellt werden. Mit dem heutigen Beitrag ist der Start vollzogen. Welcher Gewerbetreibende hat ein Interesse an seiner Vorstellung? Bitte melden Sie sich.

Wolfgang Post
Am Krähenberg 27
14548 Schwielowsee-Caputh
Tel. 03320970301
E-Mail: wolfgang.post@carstenpost.de

oder senden Sie Ihren Beitrag direkt an:
E-Mail: havelbote@gmx.de

Anzeige

Teichmann-Immobilien
am Jägertor

Ankauf,
Verkauf, Vermietung
Grundstücke, Häuser, Wohnungen
Gemeinde Schwielowsee,
Potsdam und Umgebung



Lindenstraße 62 · 14467 Potsdam

Tel.: (0331) 29 24 08

Fax: (0331) 29 13 36

E-Mail: Teichmann.Immobilien@t-online.de

KINDER- UND JUGENDJOURNAL

Undine 2011

Hurra!!! Drei von 11 Preisen des Märchenwettbewerbs „Undine“ gingen am 27. März an die Meusebach-Grundschule in Geltow. Die Freude war riesengroß. Dabei war die Beteiligung diesmal besonders hoch. Trotzdem wirkte die Jury nicht gestresst, sondern hocherfreut über die Kreativität der Märchenschreiber. Die Preisverleihung fand im Brandenburger Theater statt. Wie in jedem Jahr lasen die Darsteller des Jugendtheaters die Märchen vor, Schüler der Musikschule umrahmten das beeindruckende Programm.



Wir gratulieren den Schülern Loic Nawroth (Kl. 4), Lucas Fritsche (Kl. 6) und Lucas Krüger (Kl. 6) und den Deutschlehrerinnen Frau Rothe und Frau Treue zu ihrem Erfolg.

Herzlichen Glückwunsch!

M. Nebel

Hochsprung-Relativ in der Grundschule Caputh

Am 10.03.2011 im 3. Block haben 53 Kinder teilgenommen und 21 waren davon Mädchen.

Sieger wird, wer die kleinste Differenz zwischen Körpergröße und übersprungener Höhe erreicht.

Alwina Riek wurde Erste bei den Mädchen mit einer Differenz von 25 cm.

Nikodemus Seidler gewann bei den Jungen mit einer Differenz von 27 cm.

Linda Heberer ist von den Mädchen am höchsten gesprungen und zwar mit einer Höhe von 1,25 m und Daniel Ermisch übersprang mit 1,40 die größte Höhe.

geschrieben von: Pia Schröter, Alwina Riek und Daniel Ermisch

Jungen

Name	Größe in cm	Höhe in cm	Differenz in cm	Platz
Nikodemus Seidler	137	110	27	1
Theo Bettge	148	120	28	2
Tim – Robin Pfitzner	148	115	33	3

Mädchen

Name	Größe in cm	Höhe in cm	Differenz in cm	Platz
Alwina Riek	145	120	25	1
Friederike Witthoff	148	115	33	2
Helene Seidler	139	105	34	3

Zu Gast bei der Landesmusikakademie Berlin



Am Mittwoch, dem 16. März fuhren die Klassen 1 bis 3 nach Berlin ins FEZ. Während die Mädchen und Jungen in den Bussen noch ein bisschen vor sich hin träumten, wurden sie bei der Afrikanischen Clownshow hellwach.

Die drei Clowns von ADESA zeigten, begleitet von den Rhythmen des Ensembles, Komisches aus dem Alltagsleben Afrikas. Pantomime, Akrobatik, Jonglage, afrikanische Tänze, Gesang und viel Improvisation mit dem Publikum waren die Elemente der Show. So erlebten alle ein Stück afrikanischer Kultur und Lebensfreude hautnah.

Kindermund:

- Es war lustig, als sich die zwei Clowns gestritten hatten.
- Die haben aufgeschrieben, was wir machen sollen. (Plakate mit: Singen, Schreien, Lachen)
- Wie die mit dem Po gewackelt haben.
- Die Kostüme waren toll. Der Elefant lief auf Stelzen. Die Giraffe kam auf einem Rieseneinrad an.
- Die Artisten konnten Überschlag, auch viele Male hintereinander.
- Die konnten sogar mit Schüsseln drehen.
- Einer ist immer hingefallen, weil der andere den Stuhl weggenommen hat.
- Lustig war auch das mit dem Zeitunglesen oder als sie telefoniert haben.
- Ich fand toll, dass sie auch Kinder auf die Bühne geholt haben.

Ja, und dann gab es noch die verschiedenen Workshops. Ob in der Turnhalle bei „Moving bodies“, hier bewegten sich alle z.B. nach James Bond Musik, oder in den verschiedenen Räumen zu „Boomwhakers“, „Capoeira“ oder „Groovy Klassenzimmer“, fast alle hatten ihren Spaß und waren musikalisch tätig. Viele waren begeistert und würden eine Veranstaltung dieser Art gern wieder besuchen.

Die „Großen“ hatten übrigens einen Tag später das Vergnügen und kamen mit ähnlichen Eindrücken wieder. Auf alle Fälle hatten sich auf der Rückfahrt alle viel zu erzählen...

Angelika Förster, Meusebach-Grundschule

Kreisfinale Volleyball WK IV in Teltow

Unser Volleyballwettkampf hat Spaß gemacht. Tränen und Schweiß sind geflossen, aber alle haben es heil überstanden. Obwohl wir so eine kleine Schule sind, starteten wir mit mehreren Mannschaften und belegten bei den Mädchen Platz 1 und 2 und bei den Jungen Platz 1, 4 und 7. Ohne Teamwork hätte allerdings nichts funktioniert. Eine Sache haben alle gut gemacht – sie waren fair und das ist wichtig. Wir sind stolz auf unseren Erfolg.

Gloria Koch, Klasse 6, Meusebach-Grundschule

„Tausendfüßler“-Kinderflohmarkt

- Der Sommer kommt! Ihr Kind braucht „neue“ Sachen? - Der evangelische Kindergarten „Tausendfüßler“ in Michendorf veranstaltet am Samstag, 30. April von 15 bis 18 Uhr

einen Kinderflohmarkt

im evang. Gemeindesaal, An der Kirche 1, 14552 Michendorf. 10% aller Einnahmen gehen als Spende an den Kindergarten.

Wir freuen uns auf Sie!

Mareike Ludwig



Einen Spielzeugbasar initiierten die Schülersprecher der Meusebach-Grundschule am 24. März. Das eingenommene Geld soll Kindern in Japan zugutekommen. Die perfekte Organisation übernahm die 6. Klasse. An alles war gedacht: Spendenlisten, Wechselgeld und natürlich vorherige Werbung. Die Aktion war ein voller Erfolg. In der einstündigen Mittagspause konnten 127,15 € eingenommen werden. Eine zweite Auflage ist geplant, denn es ist noch ganz viel Spielzeug übrig.

Jugendfeuerwehr tauscht sich aus



Die Jugendfeuerwehr Caputh traf sich am 9. April 2011 zum Austausch mit der Jugendfeuerwehr Werder (Havel). Für die 10 Caputher Jugendkameraden ging es um 09:30 Uhr am Gerätehaus der Feuerwehr los. Mit dem Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) und dem Tanklöschfahrzeug (TLF) ging es Richtung Werder, wo die 17 Jugendkameraden und deren Jugendwart schon auf uns warteten. Zusammen erkundeten wir in 2 Gruppen das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Werder, wo uns von den Jugendkameraden das neue Depot und deren Fahrzeuge erklärt und gezeigt wurden. Mit einem Schlauchpuzzle beendeten wir dann den Besuch in Werder (Havel). Die Kameraden aus Werder (Havel) und Caputh fahren nun zusammen nach Caputh, um dort gemeinsam Mittag zu essen, welches der Caputher Feuerwehrverein e.V. für uns vorbereitet hatte. Nach dem alle gestärkt waren, ging es wieder in 2 Gruppen weiter. Die eine Gruppe begann mit dem Thema „Erste Hilfe“, wo wir starke Unterstützung von einem unserer Lehrrettungsassistenten bekamen. Für dieses Thema stellte uns die Berufsfeuerwehr Potsdam eine „Reanimationspuppe“ zur Verfügung. Die andere Gruppe begann mit einem Löschangriff (simuliert wurde ein Kompostbrand). Nach einem Feuerwehrspiel tauschten die Gruppen. Der Caputher Feuerwehrverein e.V. übergab der Jugendfeuerwehr Werder (Havel) als Abschied einen Grisu (einen Drachen) aus der Aktion „Grisu hilft“ und gegen 15 Uhr war unser Tag beendet. Die Kameraden und Kameradinnen hatten dabei viel Spaß.

Wir bedanken uns bei der Feuerwehr Werder (Havel) für den gelungenen Tag und wünschen weiterhin „gut Schlauch“. Habt auch Ihr Interesse bekommen, mal bei der Feuerwehr vorbeizuschauen?

Termine und Kontaktdaten gibt es auf den jeweiligen Feuerwehr Homepages eures Ortsteiles. Wir freuen uns immer auf Unterstützung,
Maria Koschwitz

Anzeige



Freiwillige Feuerwehr Ferch
www.wir-brauchen-dich.com



Freiwillige Feuerwehr Ferch
Sonnenhang 3
14548 Schwielowsee/OT Ferch

Fon: 033209 70893
kontakt@feuerwehr-ferch.de
www.feuerwehr-ferch.de



Mode, die anzieht!

Verena Steinberg
Marktstraße 1f
14542 Werder (Havel)
Ladenzeile am Werder-Park
Telefon 03327 71902

**Für Promis erdacht -
für Sie gemacht!**

**ATT-Jeans -
15 %
Geburtstagsrabatt!**

fittiche.de Fitness ohne Vertrag in Werder Neue Kursangebote



**Diana
Hoffmann**

montags und/oder mittwochs - Eisenbahnstraße 32
9:00 Uhr Fitmix für Jedermann
10:00 Uhr Pilates* / Wirbelsäulengymnastik*

gern auch an einen der Vormittage statt dessen N. Walking
dienstags im Stadtpark / Treffpunkt Parkplatz
18:30 Uhr Nordic Walking*

donnerstags im „Treffpunkt“, Plantagenplatz 11
18:00 BBP - 19:00 Pilates* - 20:00 Wirbelsäulengym*

Kostenbezugssung für Kurse mit * möglich
Kosten und weitere Kursinformationen unter www.fittiche.de
oder Tel.: 033209/80867 - Mobil 0170/4138350

SPORT

„So rollt der Fußball“

+++ Fußball +++ Aktuell +++
Die nächsten Heimspiele

Caputher SV 1881 e.V.

Kreisliga Havelland-Mitte

01.05.2011, 15.00 Uhr
Caputher SV 1881 - Beelitz

B-Junioren Landesklasse

07.05.2011, 14.00 Uhr
Caputher SV 1881 - SG Treuenbrietzen / Niem./B.

C-Junioren Landesklasse

08.05.2011, 10.00 Uhr
Caputher SV 1881 - SV Union Neuruppin

3. Kreisklasse, Staffel A

08.05.2011, 12.30 Uhr
Caputher SV 1881 II - FC Falkensee 08 II

Kreisliga Havelland-Mitte

08.05.2011, 15.00 Uhr
Caputher SV 1881 - Bornim



Hallo Fußballerinnen!

Wir suchen Euch für unsere Mädchenteams!

Wir, die SG Schwielowsee, spielen seit einem Jahr erfolgreich in der Landesliga Brandenburg. Für die kommende Spielsaison suchen wir noch Verstärkung für unser C-Juniorinnenteam (Jahrgänge 1997-1999) und unsere neue E-Juniorinnenmannschaft (Jahrgänge 2001/2002).

Wenn Du gerne Fußball spielst und zwischen 9 und 14 Jahre alt bist, dann komm doch mal bei uns zum Probetraining vorbei...

Wo: Sportplatz Ferch, Glindower Weg 1,
14548 Schwielowsee/Ferch

Buslinie 607, Station Birkenwäldchen

Wann: Dienstags 15:30 – 16:45 Uhr (E-Jugend)
16:30 - 18:00 Uhr (C-Jugend)

Egal ob Freizeikickerin oder Vereinsspielerin, jede ist willkommen!

Trainingsstart: Dienstag 3.Mai!

Infos: SG Schwielowsee, Manfred Beger
Telefon: 033209/20116

Heimspiele
der SG Geltow

F-Junioren:

07.05.2011 – 12:00 Uhr - SG Geltow : Potsdamer Kickers 94
14.05.2011 – 12:00 Uhr - SG Geltow : Grün-Weiß Brieselang

E-Junioren:

11.05.2011 – 18:00 Uhr - SG Geltow : RW Groß Glienicke
14.05.2011 – 11:00 Uhr - SG Geltow : Concoedia Nowawes

D-Junioren:

07.05.2011 – 10:00 Uhr - SG Geltow : Potsdamer Kickers 94
04.06.2011 – 10:00 Uhr - SG Geltow : R.-W. Groß Glienicke

Altherren – Ü35:

17.04.2011 – 10:00 Uhr - SG Geltow : PSU Potsdam
08.05.2011 – 10:00 Uhr - SG Geltow : RSV Eintracht Teltow

Altsenioren – Ü40:

15.04.2011 – 19:00 Uhr - SG Geltow : Eintracht Glindow

!!! www.sg-geltow.de !!!

Mit Spaß und Pep beim Stepp

Wer hat Lust und will mitmachen



Eine kleine Gruppe Frauen der Abteilung Popgymnastik trifft sich jeden Montag um 19.00 Uhr im Flur des neuen Umkleidetrakts zum Steppkurs. Monika Keppler bringt ihre Musik-Anlage mit, damit wir auch die passende Musik für den Kurs einlegen können. Die Steppbretter werden in einem bestimmten Abstand von einander aufgestellt, so dass jeder genügend Raum hat, um seine Übungen auszuführen. Nach einer kurzen Erwärmung geht es dann sehr schwungvoll an die erste Schrittkombination. Durch Monikas Anweisungen und die Musik bleiben auch meistens alle im Takt. Wenn nicht fangen wir wieder von vorne an, was für unsere Kondition sehr gut ist, man kommt so oder so außer Atem. Mann bzw. Frau kann auch mal einen Trainingstag fehlen, da Monika immer wieder neue Schritte und Kombinationen ausprobiert ist Frau gleich wieder im richtigen Rhythmus. Eine gute Stunde lang sind wir mit den verschiedenen Schrittkombinationen dabei, auf das Steppbrett zu steigen und wieder ab zu steigen vom Steppbrett. Dabei kommt Frau so richtig ins Schwitzen und außer Atem und das im wahrsten Sinne des Wortes, das passiert uns bei der Popgymnastik nicht ganz so. Nach einer guten Stunde ist dann Frau mit sich sehr zufrieden und glücklich, wieder einmal voller Elan den Körper auf Trab gebracht zu haben und für Fitness und Muskulatur etwas getan zu haben. Auf die richtige Körperhaltung und den schonenden Auftritt mit den Füßen werden wir von Monika aufmerksam gemacht, da die Gesundheit immer an erster Stelle steht. Sie achtet auch darauf, dass jeder genügend trinkt und wir nicht durchgeschwitzt nach Hause fahren. Da die neuen Umkleideräume gleich daneben sind, können wir diese auch nutzen und das Duschen ist herrlich nach der Anstrengung. Das tut dem Körper richtig gut und danach fühlt Frau sich wie neu geboren.

Wenn dann erst die neue Mehrzweckhalle fertig ist, haben wir einen viel besseren und größeren Raum, um unseren Sport auszuüben. Wer also Lust hat mit uns mitzumachen meldet sich bitte bei mir, Ulla Schünemann 03327/55272, oder kommt einfach mal vorbei und macht mit. Wer selber als Vorturner etwas mit einbringen möchte ist gerne gesehen, durch die neue Halle werden sich auch viel mehr Möglichkeiten ergeben Sport zu treiben. Wem die Anfangszeit zu früh ist, meldet sich bitte trotzdem! Denn wir können und wollen noch mehr Jüngere zu uns holen und wir wissen, dass bedingt durch Familie und Beruf ein späterer Zeitpunkt besser wäre. Wir haben da alle Möglichkeiten, darauf Rücksicht zu nehmen und die Zeit nach hinten zu verschieben. Uns war es wichtig den Steppkurs erst einmal ins Leben zu rufen, Veränderungen kann es immer geben. Wir haben jedenfalls richtig Spaß daran uns so auszupowern und uns und unsrem Körper etwas Gutes zutun. Auch an dieser Stelle einen großen Dank an Monika Keppler die es immer wieder schafft, uns zum Schwitzen zu bringen.

Ulla Schünemann, Abtl. Popgymnastik

Hilfe nicht nur für Jischkah

Eines Tages bekam ich einen Anruf, ob unser Verein May-Style e. V. auch Rehabilitationsport durchführt, was ich bestätigen konnte. Nach einigen Erklärungen wusste ich, dass es nicht einfach werden würde, Jischkah zu helfen.

Zu seiner Geschichte:

Jischkah, geboren mit der Diagnose Down-Syndrom-Trisomie 21, sollte Sport betreiben, mit dem Ziel auf einem ganz normalen Fahrrad fahren zu lernen. Bisher war Jischkah auf einem Fahr-Dreirad unterwegs gewesen.

In meiner Ausbildung als Krippenerzieherin hatte ich ein Praktikum in einer Kindergruppe mit Down-Syndrom. Was ich damals schon bewunderte, war, wie viel Liebenswertes und vor allem Förderungswertes es gerade bei diesen Kindern gibt, dass sich jeder noch so kleiner Erfolg lohnt, um dafür einen Weg des Lebens mit ihnen zu gehen. Meine Erfahrung ist, dass gerade sie mehr zurückgeben als manch Gesunder. Von seinem Vater erfuhre ich, dass Jischkahs Leben nicht nur aus der für Eltern selbstverständlichen Förderung bestand, sondern auch Schattenseiten hatte. Er verlor auf tragische Weise seine Mutter und seinen Bruder, es blieb ihm nur sein Vater. Er förderte seinen Sohn weiter. So fing Jischkah an, in unserem Verein zu trainieren. Kleine Ziele, Koordination, Kondition und regelmäßig zum Sport kommen, waren der Anfang. An dieser Stelle möchte ich der Männergruppe vom Montag und der Nordic-Gruppe vom Dienstag danken. In beiden Gruppen wurde Jischkah herzlich aufgenommen und integriert.

Als die Koordination besser wurde und Jischkah dann im Herbst letzten Jahres ein auf ihn abgestimmtes Fahrrad bekam, war es im Januar 2011 erreicht. Jischkah hat es mit vielen kleinen Schritten geschafft, vor allem mit viel Training, jetzt mit seinem eigenen neuen Fahrrad mutig und alleine durch den Ort und sogar noch weiter zu fahren.



Jischkah treibt weiter Sport, das ist gewiss, aber wie sieht es mit unserer sportlichen Zukunft aus?

Was wünschen wir uns für die Zukunft? Wichtig finden wir als Bürger der Gemeinde Schwielowsee, dass nach vielen Jahren der Förderung von Kultur - Kunst und Musik - mehr Augenmerk auf die Gestaltung von noch mehr Möglichkeiten von aktiver Bewegung für die Bürger - unsere Kinder, Jugendlichen sowie der Senioren - und dem zukünftigen Urlauber gerichtet wird. Fragen, die an mich gestellt wurden, waren in den letzten Jahren: Warum bezieht keiner die Sportvereine bei der Planung der Ortsmitte mit ein? Warum müssen die Kinder nach Potsdam fahren, um Schwimmen zu lernen, ein kleines Schwimmbecken vor Ort würde reichen. Warum gibt es hier keinen Bewegungs-Lehrpfad um den Caputher See oder teils um den Schwielowsee? Ich glaube, da gibt es für die Gemeinde und für die Ortsbeiräte noch einiges in der Zukunft zu tun.

Die Gemeinde und die Bürger von Schwielowsee sollten gemeinsam daran arbeiten, dass in unserem Erholungsort das Miteinander nicht einseitig, sondern vielseitig genutzt wird!

Ramona Arnold

Ungeschlagen souverän

Caputher SV erringt im Tischtennis den Saisonsieg und steigt auf

Von Anfang an bestimmten die Tischtennis-Herren:



(v.l.n.r.) Martin Ackermann, Heiko Sauermann, Karsten Grunow und Axel Kahlert (Foto: S. Lepke)

das Geschehen in der 1. Kreisklasse. Sie wurden nicht nur Herbstmeister, sondern gewannen am Ende alle(!) Punktspielbegegnungen. Ein überzeugendes „zu Null“ führt nun zum Aufstieg in die 2. Kreisliga.

Abschlusstabelle der 1. Kreisklasse Potsdam-Mittelmark

Platz	Mannschaft	Spiele gesamt	Punkte	Spiele
1	Caputher SV 1881 I	18	36:0	180:42
2	Post SV Potsdam II	18	28:08	160:108
3	Märkische Bau Union	18	26:10	149:128

In den Spelausscheidungen um den Pokal konnte der Caputher SV einen souveränen 3. Platz erreichen und war damit so erfolgreich wie lange nicht mehr.

Herzlichen Glückwunsch und eine weitere erfolgreiche neue Saison!

Wer Lust auf das Tischtennis spielen hat und ab September 2011 vielleicht sogar am Punktspielbetrieb (2. Kreisliga, 1. oder 5. Kreisklasse) teilnehmen möchte, ist herzlich zum Schnuppertraining in die Caputher Sporthalle eingeladen:

mittwochs, 18.45 – 20.15 Uhr,

für Anfänger und weibliche Neugierige

freitags, 19.30 – 22.00 Uhr, offen für alle

freitags, 18.00 – 19.30 Uhr, Kinder- und Jugendtraining

Susanne Lepke

Abteilungsleiterin Tischtennis im Caputher SV 1881

Anzeige

Tagesmutter's in Michendorf

SONNENSCHNEINKINDER

Simone Böhnke-Jenczewski

0172 1712848

ZWergenreich

Heike Reich

0162 1043195

Tagesmütter mit langjähriger Berufserfahrung bieten:

- Kinderbetreuung 0-4 Jahre
- Haus mit Garten und kindgerechtem Spielplatz
- musikalische Früherziehung
- Tanzen mit Tanzmelly
- viel Bewegung an frischer Luft
- Kostenübernahme erfolgt durch das Amt



Bei Interesse bitte Terminabsprache, da wir uns für das Erstgespräch viel Zeit nehmen.

BÜRGERFORUM

„Der Grüne Daumen“ entfaltet seine Wirkung!

Die Mitfahr-Aktion „Der Grüne Daumen“ ist innerhalb des letzten Monats gestartet worden. Im Havelboten (Nr. 04/09.03.2011) und anderen Zeitungen ist darüber berichtet worden. Bislang haben einige Autofahrer aus Caputh den Aufkleber auf die Frontscheibe geklebt. Sie signalisieren damit, dass Mitbürger, die an Bus- oder Bahnhaltestellen den Daumen schwenken, mitgenommen werden.

Die ersten Mitfahrer, die den Bus in Caputh verpasst haben, konnten den Nutzen der Aktion bereits hautnah erleben. Die Aktion ist auch nützlich für Fercher und Geltower. Engagierte Mitbürger sind willkommen.

Der Aufkleber wird zum Selbstkostenpreis im Rahmen der monatlichen Treffen der Grünen verteilt. Die Termine geben wir regelmäßig im Havelboten bekannt.

Michael v. Wuntsch, Irene Mohr, Matthias Plöchl

Kleine Badestelle am Petzinsee

Plantschend, kreischend, fröhlich schreiend und sich brutzelnd verbrachten die großen und die kleinen Geltower und ihre Besucher jeden Sommer an der beliebten Badestelle am Petzinsee. Auch dieses Jahr wieder? Durch steigendes Wasser weichte die Erde um den alten Baum so stark auf, dass schon ein kleiner Wind ausreichte ihn quer über die Badestelle ins Wasser zu drücken. Ein trauriger Anblick!

Wird der Baum rechtzeitig zur Badesaison beseitigt werden? Das fragen sich sicher viele Freunde der Badestelle. Hoffen wir, dass die zuständige Stelle ein Einsehen hat und ihn rechtzeitig beseitigen kann.

B. Pohlman

Danke

Liebe Frau Busshard, Ihnen möchten wir danken für die pünktliche und zuverlässige Zustellung des Havelboten und des Potsdamers. Bei gutem wie schlechtem Wetter sind Sie unterwegs. Stets sind Sie freundlich und lächeln wenn man sich mal sieht.

Für die übrigen Zeitungsboten haben wir nur „unmöglich“ zu sagen. Der Blickpunkt mit Werbung fällt aus, Potsdam am Sonntag, wenn dann nur ein Stück bei drei Mietparteien. Da die Einkaufsmöglichkeiten in Caputh so „toll“ sind, finden wir es nötig zu wissen, was im Umfeld angeboten wird. Wir nehmen an, es geht uns nicht allein so.

Heidi Thiel

Stopp der Verschandelung des historischen Ortskernes von Caputh



Historischer Ortskern von Caputh

Die frühere Dorfaue zwischen Krughof und Weberstraße stellte über mehrere Jahrhunderte den historischen Ortskern von Caputh dar, wo alle wesentlichen öffentlichen Veranstaltungen und Höhepunkte des Ortes stattfanden.

Da sich Caputh vom Wasser her entwickelte, war der Krughof zur damaligen Zeit auch die geografische Mitte des Ortes, wo sich bis in die 80er zwei Gaststätten mit Sälen sowie der Bäcker und das Lebensmittelgeschäft zur Versorgung der Bewohner mit dem täglichen Bedarf befanden.

Wie in vielen Städten und Gemeinden üblich, werden diese historischen Ortskerne gepflegt, wiederhergestellt und notwendige neue Bebauung dem alten Zustand, soweit wie möglich, angepasst.

Anfang der 90er Jahre wurde auch in Caputh dieser Platz mit erheblichen Fördermitteln neu gestaltet. Durch Aufbringen von Kleinpflaster wurde er aufwendig befestigt und mittels Regenabläufen entwässert. Danach sollte der Platz, nach Aussage der damaligen Gemeindeverwaltung, mit Bänken unter der Eiche sowie mehrerer Blumenschalen verschönert werden und somit die Bewohner und Besucher zum Verweilen einladen.

Daraus wurde aber nichts, da an einer zweckbestimmten Verwendung des Platzes nicht weitergearbeitet wurde. So gerieten die schönen Vorschläge in Vergessenheit.

Was die Bebauung betrifft, kann ich nach dem Abriss des „Alten Krug“ keine dem historischen Ortskern angemessene Neubebauung feststellen.



Statt eines vorzeigbaren historischen Ortskernes verkommt dieser Platz aber zur Abstellfläche für Fahrzeuge aller Art.

Statt eines vorzeigbaren historischen Ortskernes verkommt dieser Platz aber zur Abstellfläche für Fahrzeuge aller Art. Gerade in den Sommermonaten, wo sich in Caputh viele Besucher und Urlauber aufhalten, werden hier diverse Fahrzeuge mit Bootsanhänger übers Wochenende oder länger abgestellt. Busse, LKW, Anhänger und sogar Campingmobile finden hier vorteilhafte Parkmöglichkeiten, der Platz gleicht oft einem Chaos.

Zwischen den abgestellten Fahrzeugen findet manch ein beherzter PKW-Fahrer im Hindernislauf sogar noch die verkürzte Abbiegemöglichkeit in die Weberstraße oder in umgekehrter Richtung in den Krughof. Glücklicherweise blieben bisher Unfälle aus.

Dieser fortwährende Zustand passt weder zu einem „Staatlich anerkannten Erholungsort“, noch ist es den Anliegern zuzumuten diese Belästigungen weiter hinzunehmen.

Es stellt sich deshalb von vielen Anliegern und sicherlich auch von all denen, die am Tourismus in Caputh interessiert sind und sein müssten die Frage nach einer angemessenen Nutzungskonzeption für diesen Platz.

Als Sofortmaßnahme sollte aber schon für die kommende „Saison“ ein Parkverbot für alle Fahrzeuge mit Anhänger, LKW und Busse ausgesprochen und durchgesetzt werden, zumal sich entsprechende Parkmöglichkeiten an der Michendorfer Chaussee befinden.

Dazu bedarf es erstmal keiner langfristig von Fachleuten auszuarbeitenden Verkehrsplanung, sondern nur sofortigen Handelns.

Text und Fotos: H.-Günter Steinhardt

GRATULATIONEN / DANK

Die SPD-Schwielowsee
 gratuliert dem langjährigen
 Bürgermeister und Ortsvereinsvorsitzenden
Dr. Friedrich-Karl Grütte
 ganz herzlich zum
80. Geburtstag.

Dr. Friedrich-Karl Grütte hat in Caputh
 Spuren hinterlassen, auf denen heute
 viele bequem gehen.

Caputh-Schwielowsee, 18. April 2011



SPD-ORTSVEREIN
 SCHWIELOWSEE

Ich möchte mich auf diesem Wege für die
 Glückwünsche, Blumen und Geschenke
 zu meinem
85. Geburtstag
 bei allen herzlich bedanken.

Dem Ehepaar Wolff und ihrem Team danke
 ich für die gute Bewirtung.

Helga Mücke

Die Redaktion des Havelboten
 gratuliert dem Gründer
 und langjährigen Herausgeber
 der Heimatzeitung „Der Havelbote“

Herrn
Dr. Friedrich-Karl Grütte
 zum
80. Geburtstag

und wünscht weiterhin viel Schaffenskraft
 bei bester Gesundheit.

Schwielowsee, im April 2011



Die Volkssolidarität Ferch gratuliert im Monat Mai herzlich zum Geburtstag und übermittelt viele gute Wünsche

Frau Isolde Karnagel	am 02.05.	zum 70. Geburtstag
Herrn Peter Konschu	am 03.05.	zum 66. Geburtstag
Frau Ruth Glause	am 04.05.	zum 93. Geburtstag
Herrn Anton Pfister	am 05.05.	zum 83. Geburtstag
Herrn H.-Joachim Funk	am 05.05.	zum 74. Geburtstag
Herrn Eberhard Schulze	am 06.05.	zum 77. Geburtstag
Herrn Herbert Schott	am 07.05.	zum 65. Geburtstag
Frau Irina Kipping	am 07.05.	zum 61. Geburtstag
Frau Friedlinda Kitzmann	am 10.05.	zum 67. Geburtstag
Herrn Werner Stooß	am 10.05.	zum 85. Geburtstag
Herrn Paul Weber	am 12.05.	zum 66. Geburtstag
Frau Edelgard Lüderitz	am 13.05.	zum 66. Geburtstag
Frau Barbara Hiller	am 13.05.	zum 65. Geburtstag
Frau Edelgard Lüderitz	am 13.05.	zum 66. Geburtstag
Herrn Kurt Hoppenheidt	am 14.05.	zum 64. Geburtstag
Frau Hannelore Drescher	am 15.05.	zum 62. Geburtstag
Frau Marianne Fank	am 16.05.	zum 60. Geburtstag
Frau Erika Linke	am 17.05.	zum 71. Geburtstag
Herrn Peter Freitag	am 17.05.	zum 65. Geburtstag
Frau Annelie Eilert	am 18.05.	zum 61. Geburtstag
Frau Agnes Ladener	am 19.05.	zum 93. Geburtstag
Herrn Jürgen Hölzel	am 21.05.	zum 64. Geburtstag
Herrn Karlheinz Manthey	am 23.05.	zum 83. Geburtstag
Herrn Axel Nowatzki	am 23.05.	zum 66. Geburtstag
Herrn Fritz Linke	am 24.05.	zum 71. Geburtstag
Herrn Dietrich Coste	am 24.05.	zum 63. Geburtstag
Frau Ursula Träger	am 24.05.	zum 91. Geburtstag
Frau Renate Beuster	am 25.05.	zum 71. Geburtstag
Frau Margit Schmitt	am 25.05.	zum 61. Geburtstag
Frau Margarete Magiera	am 26.05.	zum 96. Geburtstag
Frau Hildegard Prandzioch	am 28.05.	zum 69. Geburtstag
Frau Elfriede Ungefugt	am 31.05.	zum 91. Geburtstag
Frau Waltraud Seidel	am 31.05.	zum 71. Geburtstag
Herrn Ulrich Vetter	am 31.05.	zum 74. Geburtstag

Es ist kaum zu glauben aber wahr,
 ich wurde wirklich
90 Jahr'.

Bei allen, die mich an diesem Tag mit Glückwünschen,
 Blumen und Geschenken erfreuten,
 möchte ich mich aufs Herzlichste bedanken.

Besonderer Dank gilt meiner Familie,
 meinen Verwandten und Freunden aus nah und fern,
 unserer Bürgermeisterin Frau Hoppe,
 Herrn Scheidereiter, der Schützengilde Caputh,
 dem Caputher Angelverein, der Arbeiterwohlfahrt Caputh
 und dem Team vom Gildehaus
 für die vorzügliche Bewirtung.

Nochmals vielen Dank

Otto Häßner

Caputh, 1. April 2011

**Allen Jubilaren herzlichen Glückwunsch von der
 Redaktion des Havelboten**

Im Ortsteil Ferch gratulieren nachträglich ganz herzlich

- zum 65. Geburtstag Herrn Kristian Ahlborn
zum 70. Geburtstag Herrn Konrad Kyburg
zum 75. Geburtstag Herrn Werner Löffler
zum 88. Geburtstag Herrn Werner Telle
zum 89. Geburtstag Frau Elisabeth Altendorf
zum 90. Geburtstag Frau Waltraud Winkler
zum 91. Geburtstag Frau Maria Jonack
zum 95. Geburtstag Herrn Rudolf Makebrandt
zum 96. Geburtstag Frau Irmgard Freund
zum 97. Geburtstag Frau Irmgard Köhler
zum 99. Geburtstag Frau Ella Bathe

Roland Büchner
Ortsvorsteher OT Ferch

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin

Im Ortsteil Geltow gratulieren nachträglich ganz herzlich

- zum 65. Geburtstag Frau Renate Hanke und
Frau Gudrun Rahmsdorf
zum 70. Geburtstag Frau Anneliese Blum, Frau Juliane Peschel,
Frau Renate Schade,
Frau Waltraud Neuendorf,
Herrn Axel Schaller und Herrn Adolf Mank
zum 75. Geburtstag Frau Roswitha Bey und
Frau Charlotte Böttcher
zum 80. Geburtstag Frau Christa Walther und
Herrn Günter Ahrens
zum 86. Geburtstag Frau Erika Ihden und
Herrn Horst Stechbarth
zum 89. Geburtstag Herrn Kurt Teschner
zum 90. Geburtstag Frau Klara Holm
zum 93. Geburtstag Herrn Fritz Minckert

Dr. Heinz Ofesarik
Ortsvorsteher OT Geltow

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin

Im Ortsteil Caputh gratulieren nachträglich ganz herzlich

- zum 65. Geburtstag Herrn Dr. Hermann Lühr
zum 70. Geburtstag Frau Erika Wolf
Herrn Siegfried Olbrischewski und
Herrn Dr. Bernd Oberbarnscheidt
zum 75. Geburtstag Frau Helga Tauber und
Herrn Ewald Hüttner
zum 80. Geburtstag Frau Ursula Seehaus, Herrn Alois Winkler
und Herrn Dr. Friedrich-Karl Grütte
zum 85. Geburtstag Frau Waltraud Dawidowski
zum 86. Geburtstag Frau Gisela Klabunde und
Herrn Kurt Rust
zum 87. Geburtstag Frau Ingeborg Arndt
zum 88. Geburtstag Frau Ursula Grigoleit
Frau Gertrud Schwericke und
Frau Emmi Zühlke
zum 90. Geburtstag Frau Irmgard Zoschke und
Herrn Otto Häßner
zum 99. Geburtstag Frau Sibylle Ratajczak

Jürgen Scheidereiter
Ortsvorsteher OT Caputh

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin

HEINZ UND HELMUT

„Guten Tag Heinz.“

„Grüß dich mein lieber Helmut. Wie geht's?“

„Natürlich gut. Wem soll es denn schlecht gehen bei diesem herrlichen Frühlingsaufakt mit Sonne und Sommertemperaturen. Da konntest du doch förmlich sehen, wie die Knospen platzen. Und der April hat ebenfalls mit Wind, Wolken und Regen gezeigt, was er kann. Herrlich, wie zunehmend Vögel zwitscherten.“

„Helmut, weshalb schwärmst du nicht modern und lässt die Piepmätze twittern?“

„Was ist das, Heinz?“

„Na ja, ein bisschen Englischzeug muss dabei sein.“

„Als ich kürzlich in einer Potsdamer Zeitung las, dass der Oberbürgermeister ‚twittern‘ will, übersetzte mir mein Nachbar, der die englische Sprache bei der Volkshochschule auffrischt, mit ‚ganz aufgeregt sein‘ oder ‚Vogelgezwitscher‘.“

„Siehste, Helmut, da sind wir wieder beim Frühling. Die wärmere Jahreszeit wurde ja auch zünftig in Caputh mit zwei Feuerwerken eingeknallt. Da haben wir eben noch einiges zu erwarten – neben dem Fluglärm.“

„Der hat sich während der Sonnentage ebenfalls eingestellt. Heinz, ich konnte nicht mal sonntags nach dem Mittagmahl im Liegestuhl ein Auge zumachen. Ich hatte schon gedacht, irgendwo in der Nähe mäht jemand. Aber dann sah ich Ultraleichte mit Rasenmähermotor am blauen Himmelszelt kreisen. Nur gut, dass sich noch keine Bürgerinitiative dagegen aufgemacht hat. Dann hätten die armen Piloten keine Freude mehr.“

„Helmut, ich bekam ja einen Schreck, als ich kürzlich durch Ferch fuhr und das Malermuseum in Plastefolie eingepackt sah. Es fuhr mir durch alle Glieder. Schon wieder Brandanschlag? Oder war ein Verpackungskünstler am Werke? Nichts dergleichen. Der Schädlingsbekämpfer war da. Wie vor Jahren in die Fischerkirche leitete er auch hier Gas ein, um dem Holzwurm den Garaus zu machen.“

„Holzwurm im Gebälk des gerade erst restaurierten Kossätenhauses? Heinz, hätte das Holz nicht damals vorsorglich imprägniert werden können?“

„Wohl nicht, weil vielleicht das Geld dafür fehlte. Da frage mal besser einen Gutachter. Aber Geld! Haben die Schwielowseeer voriges Jahr bei der Bürgermeisterwahl nicht goldrichtig entschieden, als schon beim ersten Wahlgang die Offensive-SPD-Kandidatin zu wenig Stimmen erhielt, um in die nächste Runde zu kommen?“

„Wie kommst du jetzt darauf?“

„Helmut, überlege! Wenn Dr. Tittel ans Ruder gekommen wäre, dann müssten jetzt wieder Tausende von Euro für eine neue Wahl ausgegeben werden. Denn sie und ihr Mann Schlothauer zogen wieder nach Thüringen zurück. Es bestätigt wieder mal, wie stark Heimweh sein kann.“

„Das ist ja schade, Heinz. Ein tüchtiges und vor allem mit so vielen Visionen und Kenntnissen fürs modern-ökologische Leben ausgestattetes Paar ging Schwielowsee verloren.“

„Helmut, ich bin mir aber sicher, sie hinterlassen bestimmt in der ‚Offensive‘ gleichwertige Enkel, die sagen können, wie es in Schwielowsee weiter aufwärts gehen kann. Schließlich sollen die Gäste im Staatlich anerkannten Erholungsort aus dem Staunen nicht heraus kommen.“

„So sehe ich das auch. Heinz, lass' es dir gut gehen, suche erfolgreich Ostereier...“

„Auch ich wünsche dir und deiner Familie frohe Ostern – bis zum nächsten Mal.“

Wolfgang Post

Anzeigenannahme und Beiträge an:

E-Mail: havelbote@gmx.de

oder unter: Tel. 033209 / 70886

SENIORENJOURNAL

Wo versteckt der Osterhase die schönsten Ostereier?



Der Park der Seniorenresidenz „Am Schwielowsee“ öffnet am **Oster-samstag, den 23. April 2011 ab 16 Uhr** seine Pforten, denn im Herzen der malerischen Parklandschaft hat Freund Langohr bunte Eier und kleine Süßigkeiten für unsere kleinen Gäste versteckt. Malerisch grüne Winkel und blühende Wiesen verleihen dem Park ein einzigartiges Profil, das zum Verweilen und Schauen einlädt und das Osterfest

zu einem ganz besonderen Erlebnis werden lässt. Den Besucher erwartet neben einem großen Osterfeuer im Park eine feierliche Andacht im Festsaal der Residenz. Zu dem abwechslungsreichen Veranstaltungsreigen werden die Gäste mit frisch gebackenen Lämmchen der „Kleinen Backstube“ aus Rehbrücke überrascht.

Am **Ostermontag, den 25. April 2011** lädt die Residenz **von 10 bis 11 Uhr** zu Liedern und Gedichten zum Osterfest ein. Ob Jung oder Alt, Groß oder Klein, verbringen Sie mit Ihren Lieben unvergessliche Ostertage in der Residenz.

Am **29. April 2011** lädt die Residenz **von 15.30 bis 16.30 Uhr** zum traditionellen Tanz in den Mai ein. Bei Live-Musik mit Schlägern und

Ohrwürmern aus den 40 er und 50er Jahren und Maibowle, die mit dem typischen, intensiven Aroma des Waldmeisters versetzt ist, wird der neue Monat Mai begrüßt.

In der Residenz finden jeden Monat für jung gebliebene Seniorinnen und Senioren abwechslungsreiche Veranstaltungen statt. Informieren Sie sich und verbringen Sie gemütliche Stunden zusammen mit Gleichgesinnten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

PROCURAND

Lebensfreude kennt kein Alter

**gemeinnützige ProCuraND
Seniorenresidenz Am Schwielowsee**
Burgstraße 9 • Schwielowsee - Ferch
Telefon 03 32 09 / 81 000
www.procurand.de

Fasching im Seniorenzentrum Caputh

Wir Bewohnerinnen und Bewohner feierten auch in diesem Jahr wieder ein lustiges Fachingsfest. Unsere Betreuungskräfte sorgten liebevoll für unser leibliches Wohl und kredenzt zur Kaffeezeit einen wohlschmeckenden selbstgebackenen Kuchen. Der Kuchen heißt: „Friss-Dich-Dumm-Kuchen“ und schmeckt erfrischend und ganz lecker, vor allem, wenn dazu noch selbst geschlagene Sahne gereicht wird. Danach ging's mit der Feierei erst so richtig los, unsere Schwestern und das Küchenpersonal, alle gaben ihr Bestes. Gundula hielt eine lustige Büttendrede, es wurden Sketche vorgetragen, das Personal tanzte schön für uns und animierte alle Bewohner zum Schunkeln und Lustigsein. An dieser Stelle auch ein Dankeschön an Achim, den Musiker, der „Supermusike“ aus seinem Keyboard hervorzauberte. Wir haben dann zum Abschluss noch alle gemeinsam Abendbrot gegessen und zwar den von uns geliebten Kartoffelsalat mit Bockwurst und Wiener. Bei allen, die an der Vorbereitung und Durchführung unseres Faschingsfestes beteiligt waren, bedanken wir uns nochmals auf diesem Wege recht, recht herzlich.

Der Bewohnerschaftsrat im Namen alle Bewohner



Katholische Kirchengemeinden

St. Peter und Paul

**Katholische Kirchengemeinde Potsdam
mit Maria-Meeresstern Werder(Havel)**

Sonntags- und Werktagsmessen:



St. Peter und Paul (Potsdam, Bassinplatz)

Samstag (Vorabendmesse)	18.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr
Dienstag	8.00 Uhr
Donnerstag	9.00 Uhr
Freitag	18.00 Uhr

St. Josefs-Kapelle (Potsdam, St. Josefs-Krankenhaus)

Sonntag (alter Ritus 18.00 Uhr)	8.00 Uhr
---------------------------------	----------

Seniorenheim St. Franziskus (Potsdam, Kiepenheuer Allee)

Freitag 10.30 Uhr

Maria Meeresstern (Werder, Uferstraße)

Sonntag 10.00 Uhr - Mittwoch 18.00 Uhr

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE

ST. CÄCILIA Michendorf

mit den Gottesdienstorten:

**Beelitz, Karl-Liebknecht-Str. 10 sowie
Wilhelmshorst, Ravensbergweg 6**



GOTTESDIENSTE am Wochenende

Samstags, 18.00 Uhr, Vorabendmesse in Beelitz

Sonntags, 8.30 Uhr

Hlg. Messe in Wilhelmshorst im Schwesternhaus

10.00 Uhr, Heilige Messe in Michendorf,

diese als Familiengottesdienst immer am 1. Sonntag im Monat

(Pfarrer Hoffmann)

Freitags 17.00 Uhr, Heilige Messe in Wilhelmshorst im Seniorenzentrum

KIRCHENNACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinden

Christus spricht: Ich war tot und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Totenreiches.

Offenbarung 1,18 (Wochenspruch von Ostern)



Willi Vöb

Wöchentliche und monatliche Termine im Gemeindehaus Straße der Einheit 1:

- Senioren-gymnastik** Montag 18.00 Uhr (D. Schulz)
- Christenlehre:** 1.-3. Kl., Montag 14.30 Uhr, (K. Schulz)
4.-6. Kl., Dienstag 15.45 Uhr, (K. Schulz)
- Konfirmandenunterricht** 7. Kl., Nächster Termin:
Sa, 14.05., 10-16 Uhr, (Baaske)
8. Kl., Dienstag 16.40 Uhr, (Baaske)
- Kirchenchor** Dienstag 19.45 Uhr, (Iwer)
- Mutter-Kind-Kreis** Mittwoch 09.30 Uhr
(N. Kleineberg, Tel. 70196)
- Bibelstunde** Mittwoch 20.00 Uhr, (Heilmann)
- Junge Gemeinde** Freitag 19.00 Uhr, (Baaske/Heidrich)
- Chimes-Chor** Freitag 18.15 Uhr, (Fuchs)
- Handglockenchor** Freitag 19.30 Uhr, (Müller)
- Familien-Sonntag** mit Kinder-Gottesdienst und Mittagessen
2. So im Monat 10.00 Uhr (08.05.) (K. Schulz)
- Gesprächskreis** 1. Mo im Monat 20.00 Uhr
(02.05. bei Fam. Bülau/Beyerle, Spitzbubenweg 62; Thema:
„Ist uns denn nichts mehr heilig?“)
- Instrumentalkreis** „Tee und Töne“, Di 10.30 Uhr
in ungeraden Kalenderwochen
(26.04., 10.05.) (Bülau)
- Frauenkreis** 3. Mi im Monat 14.30 Uhr
(18.05.: Dampferfahrt), (Baaske)
- Internationaler Folkloretanz:** 2.+4. Do im Monat 19.30 Uhr
(nächster Termin 12.05.) (M. Giebler)

Anschrift des Pfarrers: Hans-Georg Baaske, Gemeindepädagoge
Str. der Jugend 1, 14548 Caputh, Tel.: 033209/2 02 50, Fax:- 2 02 51
E-Mail: kirche.caputh@evkirchepotsdam.de

Sprechstunde des Pfarrers: Dienstags von 14.00 – 16.00 Uhr oder
nach Vereinbarung.

Arbeit mit Kindern: Kerstin Schulz, Katechetin
Weberstr. 35, 14548 Caputh, Tel. 033209 – 72115
E-Mail: k.schulz@evkc.de

Netzwerk Caputher Nachbarschaftshilfe: Horst Weiß, Tel. 033209
- 20405 und 0151 – 22781753

Fahrdienste zu den Gemeindeveranstaltungen: Barbara Weiß, Tel.
033209 – 20405; Angelika Parzich, Tel. 033205 – 234001.

Fortlaufende Termine:

- Do 21.04., 19.30 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl (Baaske)
- Fr 22.04., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Schröder)
- So 24.04., 08.30 Uhr Osterfrühstück im Gemeindehaus;
bitte etwas mitbringen!
10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
(Baaske, Schulz)
- Mo 25.04., 10.00 Uhr Gottesdienst (Baaske)

- So 01.05., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Schröder)
- So 08.05., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
(Baaske, Schulz)
11.00 Uhr Enthüllung der Gedenktafeln
für die Kriegsoffer an der Kirchhofmauer
anschl. Mittagessen zum Familiensonntag
- So 15.05., 10.00 Uhr Gottesdienst (Sablong)

Die Gottesdienste finden bis Gründonnerstag (21.04.) im Gemeindehaus statt, ab Karfreitag (22.04.) wieder in der Kirche. Ab Ostern wird zudem die Kirche wieder tagsüber für Besucher geöffnet sein!

Einladung

Die Evangelische Kirchengemeinde Caputh lädt zu einem Informationsabend ein:

Pfarrer Thomas Gandow,

Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, spricht zum Thema

Psychogruppen und Psychosekten, Versprechen, Ideologien und Praktiken

Die Veranstaltung findet am

Montag, den 16. Mai um 19.30 Uhr

im Gemeindehaus in der Straße der Einheit 1 statt.

Interessenten sind herzlich eingeladen.

Der Gemeindegemeinderat

Krabbelgruppe sucht Nachwuchs

Bei der Veröffentlichung des Artikels „Krabbelgruppe sucht Nachwuchs“ im letzten Havelboten wird betont, dass der Text von der ehemaligen Ansprechpartnerin Simone Roggatz verfasst wurde. Sie hat die Krabbelgruppe 2009 ins Leben gerufen.

Ferch

Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt.

Matthäus 26, 41

**Gottesdienste in der Fischerkirche
Ferch:**

21. April – Gründonnerstag

18.00 Uhr Kanin mit Abendmahl

22. April – Karfreitag

9.00 Uhr Bliesendorf mit Abendmahl
10.30 Uhr Fichtenwalde mit Abendmahl
15.00 Uhr Ferch mit Abendmahl

24. April – Ostersonntag

10.30 Uhr Ferch Familiengottesdienst

25. April – Ostermontag

10.30 Uhr Fichtenwalde

Unsere Kirchengemeinde im Überblick:

Erreichbarkeit des Pfarrers: Dr. Andreas Uecker; Tel. 03327/42700,
Handy: 0170 1616511, E-Mail: dr.uecker@t-online.de

Kirchenbüro: Di. 9.00 – 12.00 Uhr; Tel. 03327/42700, E-Mail: Pfarramt@Kreuz-Kirchengemeinde-Bliesendorf.de

Ihr Pfarrer Dr. Andreas Uecker



H.-G. Vogel

Unsere Kirche ist offen!

Unser „Schlüsselhüter“ ist das
Museum der Havelländischen
Malerkolonie - schräg gegenüber
der Kirche kann dort der Schlüssel
ausgeliehen werden.
Samstag u. Sonntag 11 bis 17 Uhr.



H.-G. Vogel

Geltow

Karfreitag, 22.04.11

11.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Elmer-Herzig

Sonntag, 24.04.11

11.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Kwaschik

Sonntag, 01.05.11

11.00 Uhr Gottesdienst RA E.M. v. Livonius

Sonntag, 08.05.11

11.00 Uhr Gottesdienst Dobbermann

Sonntag, 15.05.11, 11.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Kwaschik

Kirchenkaffee: Nach jedem Gottesdienst wird ein „Kirchenkaffee“ angeboten.

Wir laden herzlich ein:

Der **Singkreis** trifft sich immer wöchentlich donnerstags um 18 Uhr in der Kirche. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Christenlehre/AG Bibel (außer in den Ferien)

14 - 15 Uhr Klasse 1-3 wöchentlich in der Schule

15 - 16 Uhr Klasse 4-6, 14 täglich in der Schule im Wechsel mit 14 täglich in der Kirche (3.5 Kirche – 10.5 Schule)

Der **Tanzkreis** trifft sich an jedem 1. Donnerstag im Monat von 19.30 bis 21.00 Uhr in der Geltower Kirche. Gemeinsam wollen wir uns zu meditativem, aber auch international folkloristischen Tänzen bewegen. Ich freue mich auf Interessierte jeden Alters. Sie sind herzlich willkommen. Beate Maria Lindner, bei eventuellen Fragen bin ich tgl. bis ca. 17 Uhr unter 03382-768275 erreichbar.

Kirchgeld

Auch für 2011 erbitten wir den Kirchgeldbeitrag für die Arbeit in der Kirchengemeinde Geltow. Das Kirchgeld erbitten wir vor allem von den Mitgliedern der Kirchengemeinde, die nicht mehr über ihre Steueranmeldung zur Kirchensteuer herangezogen werden.

Darüber hinaus können auch alle anderen Gemeindemitglieder ein Kirchgeld nach ihrem Ermessen zahlen. Die Höhe des Kirchgeldes legen Sie selbst fest. Zur Orientierung gilt: die Höhe des Jahresbeitrages errechnet sich mit 3,5 % der Monatsbruttoeinkünfte.

Dieses Geld verbleibt in der Gemeinde und steht der Arbeit hier vor Ort in vollem Umfang zur Verfügung. Wir bedanken uns für alle Beiträge.

Bitte benutzen Sie für die Überweisungen folgende Bankverbindung: Kontoinhaber: KVA Potsdam

EDG Kiel, BLZ 21060237, Konto Nr. 779202

Stichwort: Kirchgeld Geltow und Ihren Namen.

Bei Fragen können Sie sich an mich wenden (Tel. 0332755285)

M. Doye, stellv. Vorsitzender des Gemeindegemeinderates

Ansprechpartner für die Gemeinde:

Katechetin Renate Schmidt Reichstein, über Büro Erlöserkirchengemeinde Tel. 0331-972476 oder 0178-5666672, E-Mail: schmidt-rei@web.de

Pfarrer Martin Kwaschik, Tel. 0331-972150 oder 0176-24081368

Anzeige



Nach § 36 Abs. 2 des Kirchengesetzes über die Friedhöfe (Friedhögengesetz) vom 07.11.1992 (KABl. S. 202), geändert durch Verordnung mit Gesetzeskraft vom 24.04.1998 (KABl. S. 35), hat der Gemeindegemeinderat der evangelischen Kirchengemeinde Geltow in der Sitzung vom 22.03.2011 für den **Friedhof Geltow** die nachfolgende

Gebührenordnung			
beschlossen.			
§ 1			
Ruhefristen			
Die Ruhefrist beträgt für alle Formen der Bestattung einheitlich 20 Jahre.			
§ 2			
Gebührentarife		Verlängerung pro Jahr	
		Euro	Euro
1. Grabberechtigungsgeldern und Wassergeld für 20 Jahre			
1.1	Wahlgrabstelle einfach (2,50 x 1,25 m)	280,00	14,00
1.2	Wahlgrabstelle doppelt (2,50 x 2,50 m)	560,00	28,00
1.3	Urnengrabstelle einfach (0,80 x 0,40 m)	120,00	6,00
1.4	Urnengrabstelle doppelt (0,80 x 0,80 m)	240,00	12,00
1.5	Urnengemeinschaftsanlage incl. Pflege für 20 Jahre, sowie Beschaffung und Beschriftung der Grabplatte	1080,00	
2. Erstattungen von Aufwendungen (pauschal)			
2.1	für Benutzung des großen Feierraumes *)	125,00	Euro
2.2	für Benutzung des kleinen Feierraumes *)	60,00	Euro
2.3	für Beheizung des großen Feierraumes *)	100,00	Euro
2.4	Beheizung des kleinen Feierraumes *)	30,00	Euro
*) entfällt für Geltower Bewohner, die einer Kirche angehören, die Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen ist.			
3. Gebühr für die Genehmigung zum Aufstellen von Grabmälern			
3.1	Kissenstein liegend, bis 0,5m ²	50,00	Euro
3.2	Kissenstein liegend, bis 1,0 m ²	100,00	Euro
3.3	Stein stehend, bis 0,5 m breit	70,00	Euro
3.4	Stein stehend, bis 0,8 m breit	130,00	Euro
3.5	Stein stehend, bis 1,60 m breit	190,00	Euro
3.6	Einfassung von Reihengrab o. Wahlstelle	30,00	Euro
3.7	Einfassung von Doppelgrabstelle	60,00	Euro
3.8	Einfassung von Urnengrabstelle	10,00	Euro
3.9	Einfassung von Urnengrabdoppelstelle	15,00	Euro
4. Sonstige Dienstleistungen			
4.1	Ausbetten einer Urne	80,00	Euro
4.2	Übersenden einer Urne	30,00	Euro
4.3	Merkschilder beschaffen und setzen	20,00	Euro
5. Bestattungsgebühr			
5.1	Sargbeerdigung	Regelleistung	570,00 Euro
5.2	Urnenbeisetzung	Regelleistung	180,00 Euro
§ 3			
In-Kraft-Treten			

Die vorstehende Gebührenordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung, jedoch nicht vor dem **01.05.2011** in Kraft. Maßgebend für die Anwendung ist der Tag der Zusage der Leistung.

Geltow, den 23.03.2011
Der Gemeindegemeinderat Geltow

Anzeige

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein Innwohnendes Pädagogenpaar oder eine Erzieherin / einen Erzieher

für die Betreuung von bis zu 6 Kindern/Jugendlichen. Im Rahmen der familienanalogen Heimerziehung leben Sie als innwohnende Erzieher mit den Kindern in einem gemeinsamen Haushalt in unserem eigens für diesen Zweck neu errichteten Haus in Potsdam-Mittelmark/ Nähe Potsdam.

Wir bieten:

- eine abwechslungsreiche Tätigkeit, vielseitige Anforderungen verbunden mit einem hohen Maß an Eigenständigkeit
- attraktive, großzügig gestaltete Wohnmöglichkeiten
- Bezahlung nach AVB des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes
- fachliche Begleitung / Supervision und trägerinterne Fortbildungen
- eine in der Kinder- und Jugendhilfe sehr erfahrene und hoch motivierte Dienstgemeinschaft

Schriftliche Bewerbungen senden Sie bitte bis zum 30.04.2011 an:

SHBB

Soziale Hilfen in Berlin/Brandenburg

Frau Hart

Dortstr. 45 A, 14467 Potsdam

Nähere Auskünfte unter Tel. 0331-6010880

oder www.shbb-potsdam.de



Zahlen Sie zuviel für Ihre Versicherungen?

Schade eigentlich. Sie sollten das ändern - mit mir:

| Als Makler bin ich an keine Gesellschaft gebunden und nur Ihnen verpflichtet.

| Für Sie entwickle ich maßgeschneiderte Konzepte für Vorsorge und Vermögensbildung. Mein Service ist für Sie kostenlos.

Thomas Müller

Selbstständiger Partner im CLARUS-Maklersystem
An der Nerzfarm 6 | 14548 Schwielowsee
Fon 030 8145258-30 | Mobil 0173 9693001
thomas.mueller@clarus.de | www.clarus.de



CLARUS

FOTORÄTSEL UM DEN SCHWIELOWSEE

Wie oft fährt oder geht man fast täglich an etwas vorbei und nimmt es doch nicht wahr: Der alte Baum an der Straße, das vertraute Schild an der Ecke, der bekannte Schornstein eines Hauses Schwielowsee aus allen Blickwinkeln kennenlernen. Mit dem Fotorätsel, veranstaltet durch den Fercher Heimatverein, können alle ihr Wissen um den Schwielowsee testen.



Um welchen Ausschnitt handelt es sich?

Senden Sie die Lösung mit einer Postkarte an den Heimatverein Ferch, Kammeroder Weg 7, OT Ferch, 14548 Schwielowsee oder als Mail an: heimatverein@ferch-online.de



Auflösung zur Frage aus Heft Nr. 04
Wentorfbrücke Geltow

Fotos:
Gerhard
Wilhelm



Anzeige

BellaSous
DESSOUSMANUFATUR

Maßanfertigung von Damen-Unterwäsche

BHs jeder Größe + Hochzeits-Dessous + BH-Hemden
+ Bodys + Slips + Bikinis + Badeanzüge
+ Reparaturarbeiten

Unabhängig von Ladenöffnungszeiten komme ich zu Ihnen und berate Sie unverbindlich und kostenlos.
Für die Vereinbarung Ihres persönlichen Termins rufen Sie mich einfach an.

Ihre Dessous-Schneiderin Britta Knauer

Telefon 0178.93 96 067

Petzinstr. 21c, 14548 Schwielowsee OT Geltow (kein Laden)
post@bellasous.de www.bellasous.de

Verchenken Sie einen GUTSCHEIN oder lassen Sie sich beschenken!

KLEINANZEIGEN / ANZEIGEN

„Dani's Friseurmobil“ Friseurmeisterin kommt direkt zu Ihnen:
Daniela Nerenz 0162-5256557

Versierter, **kletternder Baumpfleger** übernimmt preiswert und sicher Ihre Baumarbeiten: Feinpflege, Totholzentrfernung, Rückschnitt und Fällung. Auch schwierigste Aufträge! Martin Rosenberg, 0172-8419162 – www.ropeup.de

Caputh, Str. der Einheit 21, Laden / Büro / Praxis, 81 m² + 2 Kellerr. 20 m² zu vermieten. Tel. + Fax 05201/70580, Handy 0175-7870836

Wer verschenkt gebrauchte Bücher? Ich hole alles ab!
Tel.: 03327-7253054

Meine Hilfe – Ihre Freizeit **Biete Hilfe im Haushalt.** Näheres unter
Telefon: 03327-71754, 0178-4573180

Wohn- und Geschäftsräume in Ferch zu vermieten.

Bisher als Büro genutzte Räume sind ab April als Büro, als Wohnung oder in Kombination zu vermieten. Die dafür notwendigen Umbauten werden in Abstimmung mit den künftigen Mietern ausgeführt. 4 Wohn-, Schlaf- bzw. Büroräume, Bad, Küche, Gäste WC und Abstellraum. Bad und 1 Büro-/ Wohnraum im Souterrain, Rest im EG. Insges. 130 qm. Terrasse und eigener Parkplatz sind möglich. 100 m zum See, 200 m zum Wald. Unverbauter Südblick in die Natur. Bushaltestellen 400 m entfernt. Mietung eines Bootsliegeplatzes ist möglich. Tel. 033209/21014

Netter Mensch für Garten und Haus in Ferch tageweise gesucht.
Bitte erst ab 12. März anrufen. Tel. 030/30811790

Verkaufe gut erhaltenen höhenverstellbaren **Jugendschreibtisch** Typ Moll. Preis: 50,- Euro. Zu erfragen bei Fritsch, Caputh, Seestr. 5, Tel. 033209/70239

Familie mit 2 Kindern sucht in **Caputh** ein **Baugrundstück** bis 800 qm oder Einfamilienhaus zum Kauf von Privat. Bitte melden Sie sich unter 0178/9396972

Suche dringend preiswerte **Büroräume** max. 50 qm in Caputh. Übernehme gerne auch eine evtl. Renovierung. 0151/57705155

Bootsliegeplatz in Caputh zu vermieten. Telefon 0176/63107799.

Suche bedachte, mögl. diebstahlsichere **Unterbringungsmöglichkeit** im Bootsschuppen o.ä. **für ein Kajak** am Schwielowsee, optimal nahe Ferch. Unterbringung während der Saison ca. April bis Sept. Tel. 0172/417 54 88

Sonnige u. gepflegte **2-Zi.-Terrassen-Wohnung** (60 qm) in Ferch nah am See, EG mit Garten (50 qm), großes Wohnzimmer (25 qm!), Wannenbad, Einbauküche, KFZ-Stellplatz, Bootsliageplatz mögl., ab 01.05.2011 **zu vermieten**, Tel.: 033209/72950, 0171/2069690

Bootsliageplatz am Schwielowsee **ganzzjährig** in Ferch **zu vermieten!** Tel.: 0171/2069690

Mitarbeiter/in gesucht für BÜROTÄTIGKEIT (Teilzeit) in kleiner Messtechnik-Firma in Caputh. Voraussetzungen: Basiskenntnisse in Englisch und in PC-Anwenderprogrammen (WORD/EXCEL) 30-40 h /Monat, flexible Zeiteinteilung. aboni GmbH, Holger Hofmann; T.: 033209 20327; hofmann@aboni.de

**Zuverlässige Austräger
für die Heimatzeitung
der Gemeinde Schwielowsee
„Der Havelbote“**

**für die Ortsteile Caputh, Ferch,
Geltow und Wildpark-West gesucht.**

Tel. 0331/5059740

Weitere Infos unter: www.DVB-Brandenburg.de

DANKSAGUNGEN / ANZEIGEN



Danksagung

Herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns durch liebevolle Beweise ihre Anteilnahme zum Tode und zum Gedenken an meine liebe Mutti, Schwiegermutter, Omi und unsere Tante

Margarete Kablitz

durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie persönliches Geleit erwiesen haben.

Besonderer Dank gilt der Rednerin Frau König, dem Bestattungshaus Schallock, der Praxis Dr. Teichmann und dem DRK-Pflege team „An der Havel“ in Werder.

Klaus-Dieter, Gesine und Michael Kablitz

Caputh, im März 2011


 Mitglied der Bestatter-Innung von Berlin und Brandenburg e.V.

 Partner des Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut seit 1926 im Familienbesitz

Schellhase Bestattungen GmbH

Bereitschaftsdienst Tag & Nacht-Telefon:
(03 31) 29 33 21

Jägerstr. 28 · 14467 Potsdam Tel. (03 31) 29 33 21
 Charlottenstr. 59 · 14467 Potsdam Tel. (03 31) 29 20 33
 R.-Breitscheid-Str. 45 · 14482 Potsdam Tel. (03 31) 7 48 14 33
 Hans-Albers-Str. 1 · 14480 Potsdam Tel. (03 31) 61 22 98
www.schellhase-bestattungen.de · info@schellhase-bestattungen.de

Diplomkauffrau Uta Ellermann Steuerberaterin

Ortsteil Ferch · Hohe Eichen 1
14548 Schwielowsee
Tel. 033209 - 20 88 11
Fax 033209 - 20 88 13
e-mail: ellermann.stb@gmx.de



Ihr Berater im Trauerfall Pietät Bestattungen Goebel & Hansen

Tag und Nacht 03321/44600

Erd-, Feuer-, See-, Anonym- und Friedwaldbestattungen

Überführungen In- und Ausland
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Auf Wunsch Hausbesuche

Michael Goebel 14548 Schwielowsee OT Ferch
Tel. 033209/70925 Funk 0172/5187189
info@pietaet-nauen.de www.pietaet-nauen.de

Paul Toepel



Kündigung
Arbeitsrecht
Erbrecht
Baurecht
Grundstücksrecht
Vertragsrecht

Dr. jur. Barbara Toepel



Scheidung
Trennung
Unterhalt
Sorgerecht
Umgangsrecht
Ehevertrag

TOEPEL Rechtsanwälte

Büro
B.-Kellermann-Straße 17
14542 Werder/H.
(im Gesundheits-Zentrum)
Tel. 0 33 27.4 56 57

Büro
Mittelstraße 14
14467 Potsdam
(im Holländischen Viertel)
Tel. 03 31.8 87 15 90

Zweigstelle
Clara-Zetkin-Straße 37
14547 Beelitz
(über der Berliner Volksbank)
Tel. 03 32 04.63 32 82

www.rechtsanwaelte-toepel.de



Antje Toepel-Berger

Verkehrsunfall
Bußgeld
Führerschein
Strafrecht
Ärztl. Behandlungsfehler
Versicherungsrecht

Krankengeld
Kindergeld
Elterngeld
ALG I + II (Hartz IV)
Krankenversicherung
Erwerbsminderungsrente



Michaela Toepel
Fachanwältin für Sozialrecht



Familientradition seit 1889

Schallock Bestattungen

Erd-, Feuer-, See-, Baum-, und Anonymbestattungen
Jederzeit kostenlose Hausbesuche und Beratungen.
Beisetzungen auf allen Friedhöfen.

Potsdam-Babelsberg, Lutherplatz 5 ☎ (0331) 70 77 60
Michendorf, Potsdamer Straße 7 ☎ (033205) 4 67 93
Glindow, Dr.-Külz-Straße 43 ☎ (03327) 4 27 28
Werder, Eisenbahnstraße 204 ☎ (03327) 4 30 18

☎ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar! ☎



NATURHEILZENTRUM SCHWIELOWSEE

dasgelbehaus

Behandlung • Seminare • Familienaufstellungen • Yoga
von erfahrenen Heilpraktikern
Hans-Jürgen Achtzehn, Hiltrud Schmolla, Gertraud Jung
Burgstr. 13, 14548 Schwielowsee, Telefon 033209/228090

www.dasgelbehaus.org

Anzeigenannahme und Beiträge an:

E-Mail: havelbote@gmx.de

oder unter: Tel. 033209 / 70886